

HEALTH TECHNOLOGIES. YOU ARE PROTECTED.

Geschäftsbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

05	Brief des Vorstands
08	Investor Relations
11	Bericht des Aufsichtsrats
15	Konzernlagebericht
30	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
31	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Konzernbilanz
34	Konzern-Eigenkapitalveränderung
34	Entwicklung des Anlagevermögens
36	Konzernanhang





HEALTH TECHNOLOGIES. YOU ARE PROTECTED.

Geschäftsbericht 2023



Der Bio-Gate Konzern auf einen Blick

Angaben in TEUR	2023	2022
Umsatz	7.245	5.990
EBITDA	-1.327	-1.547
EBIT	-1.594	-1.787
Konzernergebnis	-1.622	-1.806
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,19	-0,23
Liquide Mittel	1.327	1.611
Eigenkapital	3.451	4.253
Eigenkapitalquote (in %)	65,6	68,4
Bankverbindlichkeiten	0	0
Bilanzsumme	5.259	6.219
Operativer Cashflow	-977	-2.155
Mitarbeiter (per 31.12.)	42	41
Konzernabschluss nach HGB		

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2023 den Umsatz um fast 21 Prozent auf über 7,2 Mio. Euro gesteigert. Wichtige Wachstumstreiber waren die Geschäftsfelder Dermakosmetik und Wundpflege sowie der Veterinärbereich mit dermatologischen Pflegeprodukten für Tiere. Gleichzeitig setzten wir, wie angekündigt, den Ausbau der Organisation fort: Wir investierten in Personal für den nationalen und internationalen Vertrieb, das Marketing sowie den kaufmännischen und technischen Bereich. Darüber hinaus schlossen wir die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten ab. Unter dem Strich reduzierten wir den Nettoverlust nach Anteilen Dritter deutlich auf minus 1,6 Mio. Euro.

Hohes Marktpotenzial bei Gelenkersatz in der Human-Medizintechnik

Mittelfristig erwarten wir in der Human-Medizintechnik ein großes Wachstum. Im vergangenen Geschäftsjahr beschichteten wir Muster-Implantate für einen führenden Hersteller von Medizinprodukten aus Nordamerika. Hier befinden wir uns in weit fortgeschrittenen Gesprächen für Implantat-Beschichtungen im Traumbereich. Bereits im vergangenen September nutzte unser Kunde die Q-Submission der US-Gesundheitsbehörde FDA, um im Vorfeld der Zulassung bedeutende Fragen zu klären und den eigentlichen Zulassungsprozess zu beschleunigen. Wir profitieren nach einer möglichen Zulassung vom späteren Erfolg der Produkte in Form umsatzabhängiger Zahlungen.

Unsere Expertise in der Human-Medizintechnik zielt auf Revisionsimplantate für Hüfte und Knie in der Orthopädie. Nach Expertenschätzungen ist dies ein Milliardenmarkt. Eine immer älter werdende Bevölkerung benötigt immer häufiger orthopädischen Gelenkersatz. Denn eine der häufigsten Erkrankungen älterer Menschen ist die Arthrose, für deren Behandlung verstärkt Gelenkimplantate operiert werden. Über 75 Prozent der Orthopädie-Implantate werden mittlerweile in Hüften und Knien eingesetzt. Flankiert wird diese Entwicklung von einer zunehmenden Zahl von Krankenhausinfektionen mit multiresistenten Keimen. Besonders die ältere Generation unterliegt hier einem erhöhten Risiko. Die Weltgesundheitsorganisation WHO zählt in diesem Zusammenhang jährlich rund 700.000 Todesfälle weltweit. Hinzu kommt das Problem steigender Antibiotika-Resistenzen: Neue wirksame Medikamente werden seltener und gleichzeitig sinkt die Wirkung der verfügbaren Medikamente. Damit Patienten nicht in diesen Teufelskreis geraten und die Gefahr einer mitunter tödlich verlaufenden Infektion schon im Vorfeld reduziert wird, bieten wir über unsere Kunden eine prophylaktische, antimikrobielle Beschichtung der Implantate.

Ein weiterer Trend in der chirurgischen Orthopädie sind maßgeschneiderte Implantate, die im 3D-Druck-Verfahren hergestellt werden. Durch die schon seit mehreren Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit einem Implantat-Anbieter aus Neuseeland verfügen wir auf diesem Gebiet bereits über eine langfristig belegbare Expertise. Dabei werden von uns beschichtete Titan-Implantate überwiegend für orthopädische Revisionen von besonders infektionsgefährdeten Patienten eingesetzt. Bei einer mittlerweile dreistelligen Zahl von Einzelfallversorgungen („Compassionate Care“) mit von uns beschichteten Implantaten sind keine Komplikationen bekannt. Wegen der hohen Qualität der HyProtect™-Beschichtungen wird die Zusammenarbeit sogar noch auf weitere Regionen weltweit ausgedehnt.

Absatz mit Pflegeprodukten für den Veterinärmarkt legt deutlich zu

Im Rahmen unseres Medizintechnik-Geschäfts beschichten wir auch Implantate für Tiere – derzeit fast überwiegend für Hunde und Katzen. Wir übertragen unser Know-how in der medizintechnischen Beschichtung auf einen angrenzenden Wachstumsmarkt. Denn die Zahl der in Haushalten lebenden Heimtiere ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. Das sorgt für mehr Tier-Operationen. Wir arbeiten mit führenden Herstellern von Veterinär-Implantaten in Europa, Nordamerika und Asien zusammen, die wiederum von uns beschichtete Implantate an Tierärzte und Tierkliniken liefern.

Während die Veterinär-Implantate dem Geschäftsfeld Medizintechnik zugerechnet werden, fassen wir die Umsätze mit dermatologischen Tierpflegeprodukten im Bereich Veterinär zusammen. Hier entwickelte sich der Absatz sehr erfreulich. Ein Grund dafür ist der Vertragsabschluss mit einer weiteren europaweit führenden Handelskette, der sich im Berichtsjahr 2023 erstmals über volle zwölf Monate auswirkte. Neben dem Vertrieb in Europa stärkten wir unsere Präsenz in Nordamerika. In der ersten Jahreshälfte 2023 kamen neue, von uns entwickelte Produktlinien auf Basis von MicroSilver BG™ und Manuka-Honig auf den Markt, darunter auch Pflegeprodukte zur Behandlung oder Prävention von Ohrinfektionen bei Kleintieren. Unser Kunde ist ein Tierpflege-Händler, der über ein breites Vertriebsnetz verfügt und seine Produktpalette online und im stationären Tierfachhandel veräußert. Diese Tierpflege-Linie ist deshalb so innovativ, weil sich die Infektionen ohne den Einsatz von Antibiotika behandeln lassen. Ein oftmals übermäßig hoher Einsatz von Antibiotika führt auch bei Tieren zu gefährlichen bakteriellen Resistenzen.

Umsatzzuwachs mit neuen Produkten und Technologien

Die größte Umsatzsäule bei der Bio-Gate AG ist das Geschäft mit dermatologischen Pflegeprodukten im Human-Bereich. Nach Rückgängen im Vorjahr erzielten wir ab Sommer wieder kräftige Zuwächse. Auf Jahressicht legte der Umsatz um über 35 Prozent auf mehr als 3,9 Mio. Euro zu. Wir übertrafen damit sogar das hohe Niveau aus dem Jahr 2021. Dabei profitierten wir auch vom steigenden Trend zur Selbst-Medikation und zur Gesundheitsvorsorge. Wie in allen Geschäftsfeldern von Bio-Gate ist es Teil unserer Wachstumsstrategie, mit dem im Unternehmen vorhandenen Wissen, neue Produkte zu entwickeln. So wollen wir zusammen mit unseren Kunden wachsen und über die Zusammenarbeit mit globalen Anbietern die Internationalisierung weiter ausbauen. Dieser Marschrichtung folgend kam 2023 beispielsweise ein CBD-Gel (mit Cannabidiolen) zur Massage verspannter Muskeln auf den Markt. Weitere CBD-Produkte sind geplant.

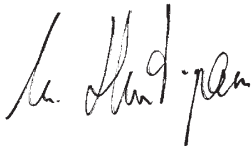
Ein Entwicklungserfolg und Beleg, dass wir gewinnbringend Synergien im Unternehmen heben, ist die dem Geschäftsfeld Industrie und Hygiene zugeordnete IMC-Technologie. Mit dieser Plattform für multifunktionale Beschichtungen adressieren wir zahlreiche neue Märkte. Neben bioaktiven Funktionalisierungen eignet sie sich für die Beschichtung einer Vielzahl von Oberflächen, die mit zusätzlichen Eigenschaften ausgestattet werden sollen. Interessante Zielmärkte sind beispielsweise die Medizin- und Medizintechnik sowie der industrielle Oberflächenschutz. Im Geschäftsjahr 2023 wurden von unseren Bestandskunden außerdem Produkte und Lösungen zur Ergänzung bestehender Hygiene-Standards nachgefragt. Im Rahmen dessen nutzten Anbieter von öffentlichem Personenverkehr das Produkt Clear Coat BG, um Oberflächen mit antibakteriellen und antiviralen Eigenschaften nachzurüsten oder aufzubereiten. Für Industriekunden, die Produkte speziell für hygienesensitive Bereiche anbieten, statteten wir unterschiedliche Kunststoffe dauerhaft antimikrobiell aus. Dazu beinhaltet unser Angebot eine Vielzahl von Produkten für den Infektions- und Arbeitsschutz.

Ausblick: Deutliches Wachstum bei Umsatz und Ertrag wird fortgesetzt

Der Schutz vor Infektionen rückt immer stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. So fordert der Bundesverband Medizintechnologie e.V., alle vorhandenen Kräfte zu bündeln, um Infektionen zu vermeiden. Das Management der Bio-Gate AG wertet diese Entwicklung als einen langfristigen Trend mit signifikantem Absatzpotenzial für das Unternehmen. Ein Schwerpunkt in der Geschäftstätigkeit ist die Human-Medizintechnik. Mit von Bio-Gate antimikrobiell beschichteten Implantaten ist es möglich, das Risiko von mitunter lebensbedrohlichen Infektionen mit multiresistenten Keimen zu reduzieren. Diese Infektionsgefahren lauern im gesamten Umfeld von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Hinzu kommt ein sich verschärfender Fachkräftemangel im Gesundheitswesen. Daher werden überdies Technologien benötigt, die mit geringem Personaleinsatz noch sicher funktionieren. Die Bio-Gate AG besitzt ein großes Portfolio von antimikrobiellen und biologisch wirksamen Produkten, die die Hygiene in nahezu allen Lebensbereichen verbessern können.

Die Bio-Gate AG hat im Vorjahr die angekündigten Investitionen zum Abschluss gebracht. Für das zukünftige Wachstum soll der personelle Bereich weiter ausgebaut werden. Im Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management erneut einen deutlichen Umsatzanstieg bei einem gleichzeitig deutlich verbesserten EBITDA und Konzernergebnis. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

Aus Nürnberg grüßen Sie herzlich



Marc Lloret-Grau
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)



Thomas Konradt
Vorstand Business Development

Investor Relations

Standardwerte legen 2023 deutlich zu – Nebenwerte unter Druck

Die Aktie der Bio-Gate AG verbuchte im Geschäftsjahr 2023 deutliche Kursverluste. Gestartet vom Jahreshoch bei 2,64 Euro am 2. Januar bewegte sich das Papier bis Ende Februar zunächst in einem engen Seitwärtskanal. Ab März setzte dann eine bis Ende September anhaltende Abwärtsbewegung ein. Hintergrund war der Ausstieg des Großaktionärs Mountain Technology AG, der seinen Investitionsfokus veränderte und seine komplette Beteiligung an der Bio-Gate über die Börse veräußerte. Der Kurs der Bio-Gate-Aktie reduzierte sich im Zuge dessen trotz planmäßig deutlich verbesserter Konzernkennzahlen bis auf das Jahrestief von 0,69 Euro. Bis zum Jahresende erholte sich die Aktie wieder auf 1,10 Euro. Unter dem Strich steht ein Jahresminus von 59,6 Prozent. Die Marktkapitalisierung verminderte sich durch den Kursrückgang und unter Berücksichtigung einer Kapitalmaßnahme auf 10,2 Mio. Euro (Vorjahr: 22,9 Mio. Euro).

Im November 2023 platzierte die Gesellschaft erfolgreich eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre. Im Rahmen der Privatplatzierung wurden 840.335 neue Aktien zu einem Emissionspreis von 1,00 Euro an vier Investoren ausgegeben, darunter auch langjährige Ankeraktionäre. Die Aktienzahl stieg in der Folge um 840.335 auf 9.243.691 Stück (zuvor: 8.403.356 Stück). Dem Unternehmen flossen durch die Transaktion neue Finanzmittel über gut 0,8 Mio. Euro brutto zu. Die frischen Mittel dienen ausschließlich der Finanzierung des geplanten Wachstums. Durch den Ausstieg eines Großaktionärs erhöhte sich der Free Float zum Jahresende 2023 deutlich auf 37,7 Prozent (Vorjahr: 17,6 Prozent). Die Aktien der Bio-Gate AG werden auf Xetra, in Frankfurt, im m:access der Börse München (Freiverkehr) und an unterschiedlichen Regionalbörsen gehandelt.

DAX legt 2023 zweistellig zu

Im Börsenjahr 2023 erzielten Anleger an den meisten internationalen Handelsplätzen trotz unveränderter Unsicherheiten durch die Geopolitik Kursgewinne. Der deutsche Blue-Chip-Index DAX40 stieg 2023 um über 20 Prozent auf 16.751,64 Punkte, nachdem im Vorjahr ein Minus von 12,5 Prozent verbucht wurde. Während sich der Krieg in der Ukraine kaum noch auf die Aktienkurse auswirkte, sorgten neu entfachte Kriegshandlungen in Nahost kurzfristig für starke Verunsicherung am Markt. In Deutschland litt die Wirtschaft zudem unter den anhaltend hohen Kosten für Energie. Hinzu kam eine stagnierende Nachfrage nach Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, da viele Unternehmen wegen der Lieferkettenengpässe im Jahr 2022 noch über hohe Lagerbestände verfügten. Ende Oktober rutschte der Leitindex noch einmal unter die Marke von 14.700 Punkten, um dann das Börsenjahr mit einer starken Jahresend rally auf über 16.700 Zähler abzuschließen. Nebenwerte und Aktien technologiebezogener Indizes stiegen etwas schwächer als der DAX. So legte der TecDAX um 14,3 Prozent (Vorjahr: -25,5 Prozent) zu, der SDAX kam um 17,1 Prozent (Vorjahr: -27,4 Prozent) voran.

Schwerpunkte der Investor und Public Relations-Arbeit

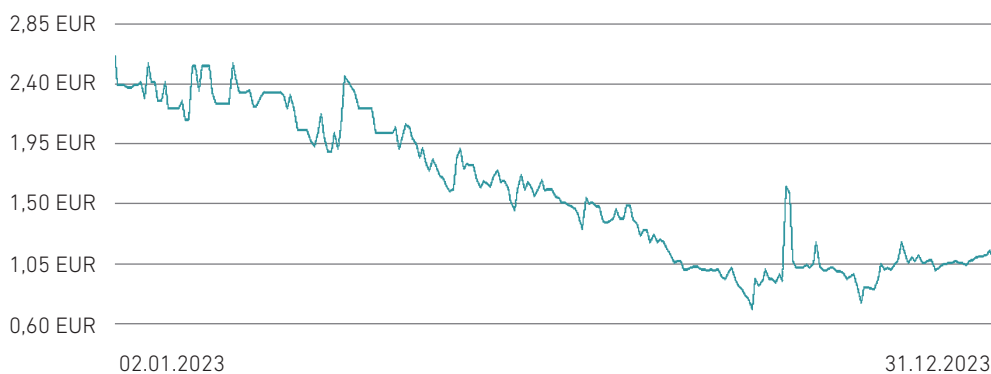
Die Bio-Gate AG unterliegt den Publizitätspflichten des m:access. Darüber hinaus stellt sie den Aktionären und der Bereichsöffentlichkeit umfangreiche Informationen auf freiwilliger Basis zur Verfügung und berichtet über die unterjährige Geschäftsentwicklung im Konzern. Im Berichtsjahr 2023 wurde der Kapitalmarkt im Jahresverlauf mit einer Ad hoc-Mitteilung und fünf weiteren Pressemitteilungen über geschäftsrelevante Ereignisse informiert. Analog zu der Berichterstattung an die Bereichsöffentlichkeit war die Pflege der Kontakte zur Fach-, Finanz- und Lokalpresse ein Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit.

Zudem präsentiert sich die Bio-Gate AG regelmäßig den privaten und institutionellen Anlegern sowie der interessierten Öffentlichkeit. Im Geschäftsjahr 2023 nahm das Management an zwei Kapital-

marktkonferenzen teil. Im Rahmen des m:access-Forums der Börse München präsentierte der Bio-Gate-Vorstand im Mai das Unternehmen auf der Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK) von GBC. Im Plenum und in Einzelgesprächen wurden die zukünftigen Geschäftschancen, das geplante Wachstum und die bisher erzielten Geschäftszahlen ausführlich erläutert. Im November folgte eine weitere Präsentation in München auf der MKK, ebenfalls ergänzt um diverse Einzelgespräche mit Investoren und Analysten.

Kursverlauf der Bio-Gate-Aktie 2023

(Börse München, variabler Handel, Schlusskurse)



Informationen zur Aktie (Stand 31.12.2023)

Anzahl Stückaktien	9.243.691 ¹
Grundkapital	9.243.691,00 € ¹
Marktkapitalisierung an 31.12.2023	10,2 Mio. € ²
Höchstkurs (02.01.2023)	2,64 €
Tiefstkurs (21.09.2023)	0,69 €
Wertpapier-Kennnummer	BGAG98
ISIN	DE000BGAG981
Transparenzlevel	m:access (Freiverkehr)

1) Im November 2023 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 8.403.356,00 Euro um 840.335,00 Euro auf 9.243.691,00 Euro durch Ausgabe von 840.335 neuen Aktien (unter Ausschluss des Bezugsrechts) erhöht.

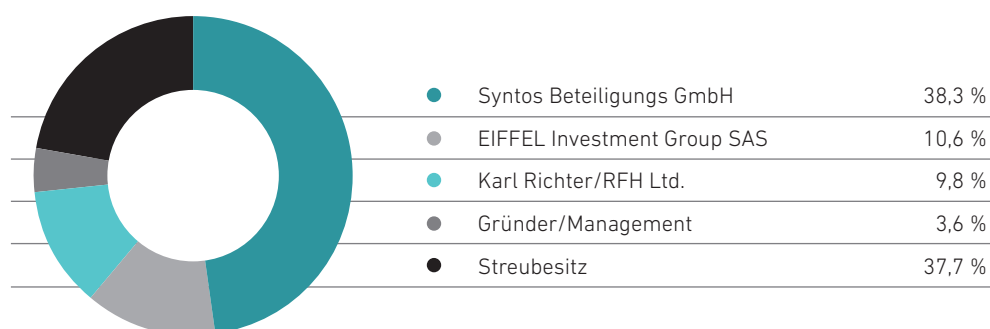
2) Auf Basis der Schlusskurse im Xetra-Handel

Analysten bestätigen ihre Kaufempfehlungen

Analysten der GBC AG und von SMC Research haben im Jahr 2023 das Research für die Aktie der Bio-Gate AG fortgesetzt und ihre Kaufempfehlungen erneuert. Die GBC-Analysten bestätigten in der Studie vom September 2023 das Votum „Kaufen“ und nannten ein Kursziel von 4,20 Euro. SMC Research bestätigte die Einstufung „Speculative Buy“ und ermittelte ein Kursziel von 5,30 Euro.

Am 16. Juni fand in Nürnberg die Hauptversammlung der Bio-Gate AG statt. Nachdem bedingt durch die Corona-Pandemie die Aktionärstreffen der Jahre 2020 bis 2022 nur virtuell stattfinden konnten, begrüßten Vorstand und Aufsichtsrat die Aktionäre wieder zu einer Präsenzveranstaltung. Hier erläuterte der Vorstand den anwesenden Anteilseignern das Geschäftsmodell, die Geschäftszahlen, die mittelfristige Wachstumsstrategie und die zukünftigen Potenziale. Im Anschluss an die Erläuterungen wurden im Rahmen der Generaldebatte alle Fragen der Aktionäre ausführlich beantwortet. Die Präsenz der stimmberechtigten Aktionäre lag bei rund 71 Prozent (Vorjahr rund 87 Prozent). Alle Beschlüsse wurden mit großer Mehrheit gefasst.

Aktionärsstruktur (Stand 31.12.2023, gemäß freiwilligen Meldungen):



Finanzkalender 2024

April:	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2023
24./25. April	Münchner Kapitalmarkt Konferenz*
14. Juni:	Ordentliche Hauptversammlung in Nürnberg
August:	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2024*
10. Oktober:	M:access-Konferenz der Börse München*

*) geplant

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2023 die operativen Ziele erreicht. Zudem wurden der Ausbau der Produktionskapazitäten und die interne Umstrukturierung im Laborgeschäft der Tochtergesellschaft QualityLabs BT GmbH erfolgreich abgeschlossen. Die personelle Stärkung mit Schwerpunkt auf dem nationalen und internationalen Vertrieb, dem Finanzbereich und im Beschichtungsgeschäft setzten wir ebenfalls planmäßig fort. Auch im Geschäftsjahr 2024 besitzt die Personalgewinnung einen hohen Stellenwert: Denn für das geplante Wachstum benötigen wir eine quantitativ und qualitativ starke Mannschaft. Dafür präsentieren wir uns als attraktiver Arbeitgeber. Neben einem wertschätzenden und vertrauensvollen Umgang miteinander bieten wir eine leistungsgerechte Bezahlung mit interessanten Karrieremöglichkeiten. Unsere flachen Hierarchien ermöglichen es bei entsprechender Qualifikation, schnell in verantwortungsvolle Positionen hineinzuwachsen.

Im operativen Geschäft gelangen uns insgesamt deutliche Fortschritte. In der Human-Medizintechnik beschichteten wir erstmals für einen nordamerikanischen Implantat-Hersteller Trauma-Implantate. Im Veterinärgeschäft steigerten wir das Volumen durch eine Vielzahl von neu entwickelten Pflegeprodukten. Diese werden von großen europäischen Handelsketten als Eigenmarken und von unterschiedlichen Kunden in Nordamerika verkauft. Im Bereich der Dermakosmetik und Wundpflege für das Human-Geschäft entwickelte sich die Nachfrage im Jahresverlauf erfreulich positiv. Im Laborgeschäft unserer Tochtergesellschaft QualityLabs BT wirkten sich die internen Umstrukturierungen positiv auf den Umsatz aus. In Summe übertrafen wir die Umsatzmarke von sieben Millionen Euro. Den Verlust grenzten wir weiter ein, wenngleich wir die angekündigten Investitionen in vollem Umfang fortsetzten.

Schwerpunkte der Beratungen

Ein maßgeblicher Schwerpunkt im Dialog zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung war der Geschäfts- und Kapazitätsausbau. Dabei betrafen die Beratungen die abgeschlossene Vergrößerung der Produktion und die finalisierte interne Umstrukturierung im Laborgeschäft. Die personelle Stärkung der Gesellschaft in unterschiedlichen Funktionsbereichen wird hingegen als kontinuierlicher Prozess eingestuft, dem auch zukünftig eine hohe Gewichtung zukommen wird. Operative Beratungsschwerpunkte ergaben sich im Vorfeld der Zusammenarbeit mit einem nordamerikanischen Implantat-Hersteller.

Bei der Markteinführung neuer Produkte prüfte der Aufsichtsrat ausführlich die vom Vorstand präsentierte Strategie für den Vertrieb mit den involvierten Kooperationspartnern. Dies galt besonders für die neuen dermatologischen Pflegeprodukte, die auf Cannabidiolen (CBD) basieren. Darüber hinaus befasste sich das Kontrollgremium intensiv mit den Vorschlägen des Vorstands, um die vielfältigen Geschäftschancen mit der neuen IMC-Beschichtungstechnologie zukünftig noch stärker zu nutzen. Im Rahmen der Unternehmensfinanzierung beriet der Aufsichtsrat über eine Kapitalmaßnahme für das geplante Wachstum und stimmte einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre zu.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Bio-Gate AG bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, sorgfältig überwacht und ihr beratend zur Seite gestanden. Die ihm

nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat umfassend wahrgenommen. Er hat sich von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Lage des Konzerns und einzelner Tochtergesellschaften unterrichtet.

Der Vorstandsvorsitzende informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig und zeitnah über die aktuellen Entwicklungen. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand ordnungsgemäß über das Risikomanagement und die Risikolage unterrichten lassen. Durch den engen Kontakt zum Vorstand hat sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von den Aktivitäten der Bio-Gate AG gemacht und das Unternehmen in seiner Entwicklung intensiv begleitet. Den vorgeschlagenen Maßnahmen sowie den nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtigen Geschäften stimmte der Aufsichtsrat nach gründlicher eigener Prüfung und eingehender Beratung mit dem Vorstand zu.

Kernthemen der Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 traf sich der Aufsichtsrat zu insgesamt vier Sitzungen. Während die Besprechungen am 6. Februar 2023, am 20.4.2023 und am 8. November 2023 in Form von Videokonferenzen durchgeführt wurden, fand die Sitzung am 16. Juni 2023 als Präsenzveranstaltung statt. An den vier Terminen nahmen alle Aufsichtsräte und Vorstände teil. Ausschüsse wurden darüber hinaus keine gebildet.

In der Sitzung am 6. Februar 2023 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Stand der bisherigen Jahresabschlussprüfung und die im Rahmen dessen bislang ermittelten Geschäftszahlen. Zudem wurde dem Kontrollgremium nach einem Überblick über die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern die Unternehmensplanung für das Jahr 2023 vorgestellt. Diese beinhaltete auch die umfangreichen Maßnahmen bei der Personalsuche. Der Aufsichtsrat stimmte der vorgestellten Unternehmensplanung einstimmig zu.

Am 20. April 2023 befasste sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022, der im Sitzungsverlauf festgestellt und einstimmig gebilligt wurde. Alle erforderlichen Dokumente standen den Mitgliedern des Aufsichtsrats bereits im Vorfeld zur Verfügung. Neben dem obligatorischen Bericht zur aktuellen Geschäftsentwicklung diskutierte der Aufsichtsrat den Stand bei der Personalsuche für unterschiedliche Funktionen im Unternehmen. Dabei berichtete der Vorstand über bereits erfolgte Neueinstellungen und die auf Basis der Unternehmensplanung noch benötigten Mitarbeiter. Ein weiterer Themenkomplex betraf die anstehende Hauptversammlung. Nachdem die Aktionärstreffen in den vergangenen drei Jahren aufgrund der Corona-Pandemie in virtueller Form stattfanden, entschied der Aufsichtsrat, das Aktionärstreffen wieder als Präsenzveranstaltung durchzuführen.

In der Sitzung vom 16. Juni, die im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung stattfand, berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die operative Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern. Dabei ging die Geschäftsleitung ausführlich auf die Vorbereitungen für eine neue Zusammenarbeit im Bereich der Beschichtungen in der Human-Medizintechnik ein. Weitere Themen waren der Abschluss personeller Umstrukturierungen im Laborgeschäft der Tochter QualityLabs BT sowie die Marketing- und Vertriebsstrategie für neu entwickelte dermatologische Produkte im Hu-

man- und Veterinärgeschäft. Zudem erläuterte der Vorstand detailliert den Stand bei der aktuellen Personal-Akquise.

In der abschließenden Aufsichtsratssitzung des Jahres 2023 am 8. November unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über die bisherige Geschäftsentwicklung im Konzern und bei den Tochtergesellschaften. Weiter erläuterte er die für 2023 zu erwartenden finanziellen Eckwerte, präsentierte auf Basis der zu erwartenden Geschäftszahlen die Vorschläge für die Budgetplanung und nannte die strategischen Schwerpunkte für 2024. Nach eingehender Prüfung durch den Aufsichtsrat wurde der Planung der Geschäftsführung für das Jahr 2024 einstimmig entsprochen.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der von der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023 gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der Bio-Gate AG für das Geschäftsjahr 2023 und den Konzernabschluss der Bio-Gate-Gruppe sowie den Konzernlagebericht der Bio-Gate-Gruppe unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In der Sitzung am 16. April 2024 erörterten der Aufsichtsrat und der Wirtschaftsprüfer eingehend die Inhalte und Ergebnisse der Prüfung. Der Prüfungsbericht zum Einzelabschluss sowie die erforderlichen Unterlagen zum Konzernabschluss lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats am 29. April 2024 vor. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat den Prüfbericht diskutiert, intern beraten und nach einer eigenständigen Prüfung dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zugestimmt. Gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss bestanden keinerlei Einwände. Dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben die Mitglieder des Aufsichtsrats am 29. April 2024 zugestimmt. Der Konzernlagebericht stimmt mit der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überein. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss am 29. April 2024 festgestellt und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 mit Beschluss vom 29. April 2024 gebilligt. Der Jahresabschluss der Bio-Gate AG ist damit ordnungsgemäß nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen. Auch im Geschäftsjahr 2024 wird der Aufsichtsrat eng mit dem Vorstand zusammenarbeiten und ihn in strategischen und geschäftlichen Fragen kritisch begleiten und konstruktiv unterstützen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bio-Gate-Gruppe für ihr großes Engagement. Durch die erfolgreiche und jederzeit vertrauensvolle Zusammenarbeit ist es gelungen, das Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr wieder zu zweistelligem Wachstum zurückzuführen. Diese Entwicklung wollen wir auch 2024 fortsetzen. Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für das der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktiv-kritische Begleitung.

Nürnberg, im April 2024

Im Namen des Aufsichtsrats,
Karl Richter
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)



Konzernlagebericht 2023
der Bio-Gate AG, Nürnberg

Konzernlagebericht 2023 der Bio-Gate AG, Nürnberg

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Produkte und Anwendungsbereiche

Die Bio-Gate AG (Bio-Gate) ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovativen Technologien und individuellen Lösungen für Gesundheit und Hygiene, die das Zusammenleben sicherer, unbeschwerter und gesünder machen. Das Unternehmen ist diversifiziert aufgestellt und profitiert von Synergien zwischen allen Geschäftsfeldern. Ein Schwerpunkt im Portfolio der Bio-Gate ist die Medizintechnik. Hier werden in der Human- und Veterinärmedizin überwiegend Implantate beschichtet, die aufgrund der antimikrobiellen Wirkung Infektionen vorbeugen und den Einsatz von Antibiotika reduzieren können. Dies hilft, gefährliche Resistenzen zu verhindern. Im Bereich Derma-Kosmetik und Wundpflege entwickelt Bio-Gate Produkte mit antimikrobiellen und biologisch wirksamen Eigenschaften für Mensch und Tier. Hier verfügt das Unternehmen über eine umfangreiche Angebotspalette mit vielzähligen antimikrobiellen und antiviralen Produkten sowie Konzepten, die zur Ergänzung der bestehenden Hygiene-Standards im öffentlichen und privaten Raum zum Einsatz kommen.

Bio-Gate verfügt über diverse Plattform-Technologien, um Materialien und Oberflächen antimikrobiell, antiviral und biologisch wirksam auszustatten. Die so behandelten Produkte bieten einen langanhaltenden Effekt wie beispielsweise Schutz gegen mikrobiellen Befall. Die Vermeidung von Infektionen, die mitunter lebensbedrohlich sein können, ist Basis des Geschäftsmodells von Bio-Gate. Durch einen erfolgreichen Schutz vor Bakterien, Viren und Keimen können maßgebliche Kosten im Gesundheitswesen eingespart werden. Bei der Oberflächenbeschichtung eignen sich die Technologien von Bio-Gate für nahezu jeden Untergrund. Im Bereich der multifunktionalen Beschichtungen („Intelligent Multifunctional Coating“, kurz: IMC) entwickelte das Unternehmen eine weitere Technologieplattform. Diese kommt beispielsweise bei großflächigen Beschichtungen in hygienesensitiven Bereichen oder in der Industrie zum Einsatz. Neben antimikrobiell und biologisch wirksamen Anwendungen eignet sich die innovative Technologie unter anderem um Oberflächen hoch-biokompatibel und/oder leitfähig auszustatten.

In der Medizintechnik, der Dermatologie sowie bei Produkten im Bereich Industrie und Hygiene werden zunehmend antimikrobielle und antivirale Eigenschaften nachgefragt. Bio-Gate ist auf diesem Gebiet einer der wenigen international tätigen Systemlieferanten und begleitet Kunden von der Entwicklung der Produkte über die Zulassung bis hin zur Marktreife. Kunden sind unter anderem große und mittelständische Medizintechnikunternehmen, Industrieunternehmen und hygienesensitive Einrichtungen. Die Bio-Gate AG mit Sitz in Nürnberg ist die Muttergesellschaft des Bio-Gate-Konzerns. Herstellung und Beschichtung der Produkte erfolgen in eigenen Anlagen am Standort in Bremen.

Die Tochtergesellschaften

Die QualityLabs BT GmbH (QualityLabs), Nürnberg, betreibt ein akkreditiertes, mikrobiologisches Testlabor. Mit einzigartigen Testmethoden und umfangreichen Standardtests werden kunden- und produktspezifische Prüfungen für antimikrobielle und antivirale Produkte sowie Oberflächen durchgeführt. Die Messtechnologie der Tochtergesellschaft ist ein wichtiger Baustein im Technologieportfolio von Bio-Gate und zugleich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in der Produktentwicklung, der Zulassung, der Produktoptimierung und der Qualitätssicherung. Sie ist außerdem Bindeglied zwischen den einzelnen Geschäftsfeldern des Unternehmens. In den vergangenen Jahren wurde das Testportfolio schrittweise ausgebaut und die Laborkapazitäten maßgeblich aufgestockt. Bio-Gate ist mit 100 Prozent an der QualityLabs beteiligt.

Die VetInnovations GmbH (VetInnovations), ebenfalls mit Sitz in Nürnberg, ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Bio-Gate und dem Labordienstleister LABOklin Labor für klinische Diagnostik GmbH & Co. KG aus Bad Kissingen. Die von Bio-Gate entwickelten und hergestellten dermatologischen Pflegeprodukte werden über die Tochtergesellschaft exklusiv an Tierärzte und Veterinärkliniken vertrieben. Die angebotene Produktpalette ist einzigartig und zielt darauf ab, das Tierwohl zu verbessern und den Einsatz von Antibiotika bei Tieren zu reduzieren. Damit soll das bereits erfolgreiche Geschäft mit Veterinärpflege in Deutschland, dem deutschsprachigen Ausland und in Europa weiter ausgebaut werden. Zur schnelleren Marktdurchdringung arbeitet das Tochterunternehmen mit international tätigen Vertriebspartnern zusammen.

Bio-Gate hält an dem Gemeinschaftsunternehmen einen Anteil von 60 Prozent.

1.2. Ziele und Strategien

Vorrangiges Ziel ist es, einen positiven Jahresüberschuss auf Konzernebene zu erreichen und nachhaltig profitabel zu wachsen. Darauf aufbauend soll der Unternehmenswert für die Aktionäre stetig gesteigert werden. Die Bio-Gate AG agiert als Technologie- und Systemlieferant. Dazu konzentriert sie sich auf die Entwicklung antimikrobiell, antiviral und biologisch wirksamer Produkte. Primäre Absatzmärkte sind die Medizintechnik, das Veterinärgeschäft, die Derma-Kosmetik und Wundpflege sowie der Bereich Industrie und Hygiene. In den vergangenen Jahren schloss die Gesellschaft zahlreiche Kooperationen mit international tätigen Partnern, um den Umsatz in den globalen Zielmärkten zügig zu erhöhen. Mit dieser Strategie gelang der Eintritt in Märkte, die Bio-Gate wegen noch fehlender Größe und hoher Vorlaufkosten alleine nicht hätte erschließen können. Durch den Ausbau dieser Partnerschaften soll das langfristige Absatzpotenzial weiter gesteigert werden. Im Beschichtungsgeschäft für Human-Implantate fokussiert sich Bio-Gate auf international aufgestellte Mittelständler und Großkunden. Beschichtungsprojekte mit Herstellern von Veterinär-Implantaten sind dem Geschäftsfeld Medizintechnik zugeordnet.

Im Veterinärgeschäft liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung und dem Vertrieb von dermatologischen Pflegeprodukten, die das Tierwohl verbessern. Diese werden über Partner im Einzelhandel oder exklusiv für Tierärzte und Tierkliniken angeboten. Bio-Gate hat bereits frühzeitig das Veterinärgeschäft als einen strategischen Zukunftsmarkt identifiziert und zusammen mit Partnern eine Vielzahl von Produkten hierfür entwickelt. Diese werden überwiegend von Kunden in Nordamerika und Westeuropa vertrieben. Um das erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten noch stärker auszubauen, wurde das Joint Venture VetInnovations GmbH etabliert.

In den vergangenen Jahren erweiterte Bio-Gate schrittweise die antibakterielle und antivirale Produktpalette. Die Mikrosilber-Basis für diese Produkte wird am Standort Bremen hergestellt. Auf Grundlage der antimikrobiellen und antiviralen Eigenschaften von MicroSilver BG™ können vorhandene Hygiene-Strategien im öffentlichen

Raum und in hygienesensitiven Umgebungen erfolgreich ergänzt und die Verbreitung von Bakterien und Viren eingeschränkt werden. Mit der eigenentwickelten Beschichtungs-Technologie IMC zielt das Unternehmen zudem auf unterschiedlichste Anwendungen in der Industrie.

Bio-Gate setzt die Geschäftsstrategie unverändert fort: Über alle Geschäftsfelder hinweg wird weiteres Wachstum zusammen mit aktuellen Kunden angestrebt. Dazu sollen neue Abnehmer und Projekte akquiriert sowie Produkte und Technologien weltweit angeboten werden. Die schrittweise Übertragung der Basistechnologien von Bio-Gate auf neue Geschäfts- und Anwendungsbereiche unterstützt die Strategie, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die Haupterlöse mit Halbfertigwaren und Fertigprodukten zur Weiterverarbeitung sowie Beschichtungsaufträgen und Lizenzannahmen zu erzielen.

1.3. Steuerungssystem

Das Steuerungssystem der Bio-Gate ist darauf ausgerichtet, einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Es reicht von standardisierten Planungsrechnungen für die einzelnen Projekte bis hin zu einer integrierten Budgetplanung auf Unternehmensebene für die Ergebnis- und Cashflow-Planung. Monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeigen zeitnah eventuelle Planabweichungen, anhand derer Handlungsalternativen erarbeitet werden können. Dazu werden regelmäßige Projektbesprechungen und monatliche Managementmeetings durchgeführt. Die wichtigsten Steuerungsgrößen im Konzern sind Umsatz, EBITDA und das Jahresergebnis.

1.4. Forschung und Entwicklung

Die Bio-Gate zielt mit ihren Produkten, Anwendungen und Technologien maßgeblich auf schnell wachsende Märkte mit hohem Volumen. Um sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, etablierte das Unternehmen in den vergangenen Jahren eine effektive und kundengerechte Anwendungstechnik. Überwiegend im Rahmen von Kooperationen gelang es, Entwicklungen für zahlreiche kundenspezifische Produkte erfolgreich abzuschließen. Im Bereich Forschung und Entwicklung werden im Unternehmen vorhandene Technologien auf neue Produkte und Anwendungen übertragen. Erfolgreiche Beispiele

hierfür sind die Beschichtungen und die Wundpflegeprodukte im Veterinärgeschäft, die ihren Ursprung bei Human-Anwendungen hatten. Gleichzeitig liegt ein großes Gewicht darauf, das Technologieportfolio schrittweise zu erweitern. Mit der neuen Technologieplattform im Bereich der multifunktionalen Beschichtungen (IMC) bietet Bio-Gate mittlerweile auch großflächige Beschichtungen für vielzählige Anwendungen an. Diese werden besonders für hygienesensitive Umgebungen und in der Industrie nachgefragt. Hier kann somit nahezu jede Art von Oberfläche veredelt werden, wie beispielsweise die farbliche Markierung auf chirurgischen Instrumenten.

Schutzrechte

Patente und Schutzrechte sichern den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb. Dieser Schutz gilt nicht nur für Bio-Gate, sondern auch für die Kunden, die somit ihre auf Bio-Gate-Technologien basierenden, aufgewerteten Produkte exklusiv vermarkten können. Daher besitzt das Patentmanagement im Bio-Gate-Konzern einen sehr hohen Stellenwert. Zum Jahresende 2023 hielt Bio-Gate eine Vielzahl von Patenten und Länderzulassungen im hohen zweistelligen Bereich in den wachstumsstarken Märkten Nordamerika, Europa und Asien. Das bestehende Patentportfolio wird regelmäßig daraufhin überprüft, inwieweit sich neue Verwertungsmöglichkeiten ergeben. Darüber hinaus wird der Markt gezielt nach Wettbewerbsprodukten untersucht, die die Patente von Bio-Gate verletzen könnten.

Marketing, Vertrieb und Organisation

Um die sich weltweit bietenden Geschäftschancen zu nutzen, adressiert Bio-Gate internationale Märkte. Daher arbeitet das Unternehmen eng mit global aufgestellten Vertriebspartnern zusammen, die über interne Schlüsselpositionen koordiniert werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurde der nationale und internationale Vertrieb personell gestärkt und die Internationalisierung weiter forciert. Demnach stieg der Umsatz außerhalb Deutschlands. Bio-Gate verfügt über starke Netzwerke in Nordamerika und Asien und arbeitet stets daran, bestehende Kooperationen auszuweiten und neue zu schließen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen¹

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland gebremst

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts für das Jahr 2023 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland auf preis- und kalenderbereinigter Basis um 0,1 Prozent gesunken. Im Vorjahr legte die Wirtschaftsleistung noch um 1,9 Prozent zu. Zu den Belastungsfaktoren zählten die Volkswirte neben grundsätzlich höheren Preisen auf allen Wirtschaftsstufen die verschlechterten Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Aufgrund des hohen Internationalisierungsgrads der Bio-Gate AG ist zudem die Wirtschaftsentwicklung in Europa, Nordamerika und China von Interesse. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IMF) ist der Euro-Raum im Jahr 2023 nur noch um 0,5 Prozent (Vorjahr: 3,4 Prozent) gewachsen, während das BIP in den USA um 2,5 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent) zugelegt hat. In China lag der Zuwachs bei 5,2 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent).

Durchschnittspreis für Silber steigt im Jahresvergleich

Eine Vielzahl der Produkte von Bio-Gate basiert auf dem Rohstoff Silber und beeinflusst die Materialkosten. Der prozentuale Silberanteil in den Produkten ist jedoch recht gering und die Verträge sind überwiegend so gestaltet, dass Preisveränderungen sukzessive an Kunden weitergegeben werden können. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 lag der Preis für Silber mit 23,80 US-Dollar je Unze um rund 0,7 Prozent niedriger als im Vorjahr. Im Mittel stieg die Notierung 2023 mit 23,42 US-Dollar je Unze jedoch um gut 7,4 Prozent an. Da Bio-Gate überwiegend in Euro fakturiert, hat die Entwicklung des US-Dollar zusätzlichen Einfluss auf den für Bio-Gate relevanten Silberpreis. Bedingt durch Währungskursänderungen vom Euro zum US-Dollar ist der Preis je Unze auf Euro-Basis zum Jahresultimo 2023 um rund 3,8 Prozent auf 21,56 Euro gesunken. Im Jahresdurchschnitt kam es jedoch zu Aufschlägen von rund 4,8 Prozent auf 21,65 Euro.

Entwicklung der wichtigsten Zielbranchen von Bio-Gate:

Medizintechnik bleibt ein Wachstumsmarkt

Die Medizintechnikbranche in Deutschland ist auf Basis von Zahlen des Statistischen Bundesamts von Januar bis August 2023 um mehr als 8,5 Prozent gewachsen.

¹ Redaktionsschluss für die volkswirtschaftlichen Daten: 31.01.2024

Aufgrund der gestiegenen Kosten in allen Bereichen rechnet der Industrieverband SPECTARIS e.V. insgesamt aber nur mit einem schwachen realen Wachstum im Gesamtjahr 2023. Im Vorjahr erwirtschaftete die Branche einen Umsatz von 38,4 Mrd. Euro. Laut den Prognosen von Frost & Sullivan hat der Medizintechnik-Weltmarkt 2023 ein Volumen von rund 522 Mrd. US-Dollar erzielt. Stärkste Region war demnach Nordamerika mit 203,6 Mrd. US-Dollar, vor Asien und Pazifik mit 140,9 Mrd. US-Dollar und Europa mit 135,7 Mrd. US-Dollar. Diese Zahlen belegen, wie wichtig es auch für kleinere Unternehmen ist, weltweite Medizintechnikmärkte zu adressieren. Die Bio-Gate AG arbeitet seit vielen Jahren bei medizintechnischen Beschichtungen im Human- und Veterinärbereich mit führenden Implantat-Herstellern aus Europa, Nordamerika und Asien/Ozeanien zusammen.

Hohe Wachstumsraten bei antimikrobiellen Beschichtungen weltweit

Die antimikrobielle Beschichtung von Medizintechnikprodukten erreichte nach Aussagen der Experten von Research And Markets im Jahr 2022 ein Volumen von 5,8 Mrd. US-Dollar und soll außerdem bis 2027 mit Wachstumsraten von 10,9 Prozent jährlich zulegen. Treiber für diese Entwicklung sind eine grundsätzlich höhere Nachfrage durch die immer älter werdende Bevölkerung und schärfere Vorgaben der Gesundheitsbehörden, um Komplikationen bei Operationen zu minimieren und die Zahl von Revisionen zu begrenzen.

Körperpflegemittel und Produkte zur Selbst-Medikation gefragt

Die Entwicklung von dermatologischen Pflegeprodukten und Wirkkosmetik hat im Geschäft der Bio-Gate AG traditionell ein großes Gewicht. Demnach besitzen die Hochrechnungen des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW), die auf Basis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 erstellt wurden, eine hohe Relevanz. Während der Markt für Körperpflege insgesamt um 10,6 Prozent auf fast 15,9 Mrd. Euro gestiegen ist, legte das Teilsegment für Haut- und Gesichtspflege um 8,6 Prozent auf mehr als 3,4 Mrd. Euro zu. Für den globalen Consumer Healthcare-Markt, der 2023 ein Volumen von über 333 Mrd. US-Dollar erreicht haben soll, schätzen die Branchenexperten von Research And Markets hohe Wachstumsraten von über 7,3 Prozent bis 2030.

Veterinärmarkt mit konstant starkem Zuwachs

Das Veterinärgeschäft ist ein wichtiger Treiber für die Bio-Gate AG. Seit mehreren Jahren entwickelt das Unternehmen erfolgreich Produkte für die medizinische Hautpflege bei Haus- und Nutztieren, die unter anderem auf MicroSilver BG™ basieren. Die Angebotspalette ist schwerpunktmäßig auf Hunde und Katzen ausgerichtet. Gemäß einer Datenerhebung des Industrieverbands Heimtierbedarf (IVH) e.V. gehören Hunde und Katzen zu den mit Abstand beliebtesten Heimtieren in Deutschland. Demnach wurden im Jahr 2022 in heimischen Haushalten 15,2 Mio. Katzen und 10,6 Mio. Hunde gehalten. Der Umsatz 2022 im stationären und online-Handel stieg gegenüber dem Vorjahr um über acht Prozent auf knapp 6,5 Mrd. Euro. Nach Berechnungen von Research And Markets lag das Volumen für die Tierpflege im Jahr 2022 weltweit bei 193,6 Mrd. US-Dollar. Neben der Entwicklung und dem Vertrieb von Pflegeprodukten arbeitet Bio-Gate mit führenden Tierimplantat-Herstellern in Nordamerika und Asien zusammen und beschichtet Veterinär-Implantate. Weltweit erreichte der Markt für Tierimplantate 2023 ein Volumen von rund 568,8 Mio. US-Dollar. Nach Schätzungen der Analysten von Grand View Research soll der Markt von 2024 bis 2030 um durchschnittlich 6,5 Prozent wachsen.

2.2. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Bio-Gate AG in allen Geschäftsfeldern operative Fortschritte erzielt. In der Human-Medizin wurden für einen nordamerikanischen Implantat-Hersteller erste Beschichtungen ausgeführt. Nach Kooperationen in Europa gelang somit ein wichtiger Schritt, den Internationalisierungsgrad weiter zu erhöhen. Eine kräftige Erholung zeigte sich erwartungsgemäß im Geschäft mit dermatologischen Pflegeprodukten (Human). Innovative Neuentwicklungen, darunter erste Pflegeprodukte mit Cannabidiolen (CBD), belebten mit den wieder anziehenden Bestellungen von Kunden den Umsatz.

Im Veterinärgeschäft wirkte sich ein vor der Berichtsperiode abgeschlossener Vertrag mit einem weiteren europaweit agierenden Anbieter von Tierpflegeprodukten auf Basis von MicroSilver BG™ erstmals ganzjährig aus und beeinflusste die Erlösentwicklung positiv. Im Geschäftsfeld Industrie und Hygiene wurden erste Projekte mit der neuen IMC-Technologie für Kunden ausgeführt. Insgesamt

stieg der Umsatz im Konzern auf mehr als sieben Mio. Euro. Gleichzeitig wurde die Organisation auf personeller Ebene planmäßig ausgebaut und die Vergrößerung der Produktions- und Laborkapazitäten abgeschlossen. In der Folge lag das Jahresergebnis noch im Minus. Zur Stärkung der Kapitalbasis platzierte die Gesellschaft im November 2023 eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für Altaktionäre. Der Bruttoemissionserlös lag bei rund 0,8 Mio. Euro.

Informationen zu den Geschäftsfeldern, Projekten und Produkten (Auswahl)

a) Medizintechnik

Die Beschichtungen in der Medizintechnik basieren auf der etablierten Plattform-Technologie HyProtect™. Die Bio-Gate AG ist Technologielieferant und entwickelt für Kunden Produkte und Anwendungen. Mit HyProtect™ ist Bio-Gate in der Lage, Implantate antimikrobiell zu beschichten, ohne dass die Biokompatibilität oder das biomechanische Verhalten des Implantats beeinträchtigt werden. Die Erlösstrukturen in der Medizintechnik sind so angelegt, dass Bio-Gate zunächst Zahlungen während der Entwicklungsphase erhält, die meist an den Entwicklungserfolg geknüpft sind. Erlangt das Produkt die Marktreife und geht in die Serienherstellung, strebt das Unternehmen neben festen Erlösen aus der Lohnbeschichtung außerdem noch erfolgsabhängige Zahlungen aus der Vermarktung der Produkte sowie Lizenzgebühren an. Durch Klärung des Zulassungswegs bei der US-Gesundheitsbehörde FDA für bestimmte Produkte, die mit HyProtect™ beschichtet sind, verfügt das Unternehmen zudem über eine hohe Expertise im Zulassungsprozess. Diese Expertise bringt Bio-Gate aktiv in Medizintechnikprojekte ein. Im Geschäftsjahr 2023 fielen die Erlöse in der Medizintechnik auf 456 TEUR (Vorjahr: 648 TEUR).

Ausgewählte Projekte in der Human-Medizintechnik

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Kooperationen in Deutschland und im europäischen Ausland mit Implantat-Herstellern fortgeführt. Dabei unterstützte Bio-Gate Kunden beim gemeinsamen Projektmanagement der Medizintechnikprojekte sowie beim Applikationsengineering. Die Kooperationen basieren auf einer dreistelligen Zahl von erfolgreich durchgeführten Einzelfallversorgungen. Dabei wurden infektionsgefährdete Patienten mit HyProtect™ beschichteten Implantaten operiert, um erneute Infektionen zu verhindern. Das hieraus gewon-

nene, umfangreiche Datenmaterial bietet überzeugende Ansatzpunkte für die Akquise von neuen Beschichtungsaufträgen und Entwicklungsprojekten in der Human-Medizin. In der zweiten Jahreshälfte 2023 beschichtete Bio-Gate für einen internationalen Medizintechnikanbieter erstmals Implantate für den Trauma-Bereich. Bereits im September 2023 erfolgte hier die Q-Submission des Kunden mit der FDA, bei der konkrete Fragen im Vorfeld der Produktzulassung erörtert wurden.

Für einen Partner aus Asien/Ozeanien beschichtete Bio-Gate orthopädische Revisions-Implantate aus Titan für Einzelfallversorgungen. Der langjährige Kooperationspartner wurde im ersten Halbjahr 2023 von einem weltweit agierenden Medizintechnik-Hersteller übernommen. Aufgrund der hohen Qualität der HyProtect™-Beschichtungen, die auch im Bereich Compassionate Care sehr geringe Re-Infektionsraten besitzen, wird die Zusammenarbeit unverändert fortgeführt und durch das umfangreiche Netzwerk sogar noch auf weitere Regionen weltweit ausgedehnt. Grundsätzlich verfolgt die Gesellschaft das Ziel, Umfang und Anzahl der Kooperationen zu erhöhen und so das Geschäftsfeld Medizintechnik mittelfristig zu einem Wachstumstreiber im Bio-Gate-Konzern auszubauen.

Medizintechnische Beschichtungen für den Veterinärmarkt

Zum Geschäftsfeld Medizintechnik zählen außerdem die HyProtect™-Beschichtungen für den Tiermarkt. Wegen der deutlich geringeren Zulassungsvorgaben sind die Entwicklungszeiten bei Medizintechnikprodukten für den Veterinärmarkt deutlich kürzer als im Humanbereich. Bislang hat Bio-Gate eine insgesamt sechsstellige Zahl von Tierimplantaten beschichtet, davon überwiegend TPLO-Knochenplatten für Hunde. Als TPLO (Tibia Plateau Leveling Osteotomy) wird eine Operationsmethode zur chirurgischen Versorgung des Kreuzbandrisses bei Tieren bezeichnet. Die hohe Qualität der Beschichtungen von Bio-Gate wird durch eine sehr niedrige Infektionsrate von deutlich unter einem Prozent belegt. In der bisherigen Praxis, ohne die Technologie von Bio-Gate einzusetzen, sind deutlich höhere Infektionsraten keine Seltenheit.

Operative Entwicklung in der Veterinär-Medizintechnik

Im Berichtsjahr 2023 zielten die Projekte in der Veterinärmedizin überwiegend auf die antimikrobielle

Beschichtung von orthopädischen Implantaten für Hüft- und Kniegelenke. Begünstigt wurde die Nachfrage von Bestellungen aus Nordamerika, darunter mehrere Tierkliniken, die in den Corona-Jahren 2020 bis 2022 die Zahl der Tieroperationen beschränken mussten und in der ersten Jahreshälfte noch über Lagerbestände verfügten. Ein mittelfristiger Wachstumstreiber ist zudem die steigende Zahl von Hunden und Katzen in Haushalten. Benötigen diese Haustiere orthopädische Implantate, wird meist auf TPLO-Knochenplatten zurückgegriffen, bei deren Beschichtung die Bio-Gate AG über eine nahezu weltweit anerkannte Expertise verfügt. Nur wenig erholt zeigte sich das Geschäft im asiatischen Raum, da in China erneute Corona-Wellen auftraten. Insgesamt erhöhten sich die verkauften Stückzahlen im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich durch die Nachfrage von Bestandskunden.

b) Veterinär

Pflegeprodukte für den Tiermarkt

Im Veterinärgeschäft entwickelt Bio-Gate auf Basis innovativer Technologien medizinische Produkte, die überwiegend zur Haut-, Ohr- und Wundpflege bei Tieren im Heim- und Nutztiermarkt veräußert werden. Als Systemanbieter erbringt das Unternehmen nahezu alle Dienstleistungen von der Konzeption über das Management bis hin zum fertigen Produkt. Durch die in den vergangenen Jahren vorangetriebene Internationalisierung werden die Pflegeprodukte in vielen europäischen Ländern, in Nordamerika und in Asien angeboten. Bio-Gate adressiert das professionelle Segment der Tierärzte und Tierkliniken über das Joint Venture VetInnovations sowie über weltweit agierende Vertriebsunternehmen. Der Retail-Markt wird über Kooperationen mit führenden Handelsketten und Online-Vertrieben erreicht. Im Berichtszeitraum stiegen die Erlöse im Geschäftsfeld Veterinär auf 2.008 EUR (Vorjahr: 1.552 TEUR) und machten damit rund 28 Prozent des Konzernumsatzes aus.

Operative Entwicklung bei Veterinär-Pflegeprodukten

Im Geschäftsjahr 2023 profitierte Bio-Gate von den Vertriebskooperationen mit europaweit führenden Anbietern von Veterinärprodukten, die Pflegeprodukte von Bio-Gate über den stationären Handel und online an Tierhalter vertreiben. Im Jahresverlauf erweiterten diese zudem ihre Angebotspalette mit weiteren, von Bio-Gate entwickelten Produktlinien. Ein Kunde aus Nordamerika, der bereits eine erfolgreiche Pflegeserie für Pferde vertreibt, brachte

weitere Pflegeprodukte von Bio-Gate auf den nordamerikanischen Markt. Hierbei handelt es sich um eine Produktlinie, die auf MicroSilver BG™ in Kombination mit Manuka-Honig basiert und zur Behandlung oder Prävention bei Ohrinfektionen eingesetzt wird.

Über die Tochter VetInnovations wurden wiederum dermatologische Pflegeprodukte exklusiv an Tierärzte und Tierkliniken im Inland, dem europäischen Ausland und erstmals auch in Nordamerika veräußert. Der Vertrieb der Produkte erfolgt über zwei der führenden kanadischen Retailketten sowie über zwei weitere, auf Tierpflege spezialisierte Einzelhandelsketten. Durch Änderungen im Distributoren-Netz in Deutschland stärkte das Management außerdem den Eigenvertrieb und investierte zudem in Logistik und Marketing. Erfreulich gestaltete sich die Nachfrage nach Pflegeprodukten, die den Einsatz von Antibiotika reduzieren können. Hierauf legt das Bio-Gate-Team auch bei der Entwicklung neuer Produkte einen großen Schwerpunkt. Über einen langjährigen Vertriebspartner wurden Tierärzte und Tierkliniken in Nordamerika adressiert. Damit ist Bio-Gate in allen wichtigen Einzelhandelsketten in Nordamerika mit Tierpflegeprodukten vertreten.

c) Derma-Kosmetik und Wundpflege (Humangeschäft)

Die Bio-Gate AG verfügt über ein umfangreiches Portfolio medizinischer Pflegeprodukte, das kontinuierlich mit innovativen Entwicklungen ergänzt wird. Ziel ist es, Trends frühzeitig zu erkennen und die neuen Produkte überwiegend über Vertriebspartner schnell in den Markt zu bringen. Diese Strategie erwies sich bereits bei Naturkosmetik und bei antiviralen Produkten zum Schutz vor Infektionen als sehr erfolgreich. Mit dem Schwerpunkt auf MicroSilver BG™ werden maßgeblich medizinische, dermakosmetische Pflegeprodukte veredelt. Ergänzend zu den Produktentwicklungen für unterschiedliche Anbieter übernahm Bio-Gate verstärkt die Produktkonzeption, die Formulierung und das Projektmanagement bei der Herstellung von Fertigprodukten für nationale und internationale Kunden. Ein wichtiger Zielmarkt ist Consumer Healthcare, in dem ein hohes Volumen an Produkten für Selbst-Medikation, Vorsorge und für Wellness umgesetzt wird.

Ab der zweiten Hälfte des Berichtsjahres 2023 legte das Geschäft mit dermatologischen Pflegeprodukten zu.

Kunden verkürzten sukzessive ihre Bestellrhythmen, die im Vorjahr wegen der geopolitischen Entwicklungen noch stark ausgedehnt worden waren. In der Folge erhöhten sich die Umsätze bei Dermakosmetik und Wundpflege um über 35 Prozent auf 3.928 TEUR (Vorjahr: 2.898 TEUR). Mit einem Anteil von über 54 Prozent ist das Geschäftsfeld weiterhin die größte Umsatzsäule im Konzern.

Ausgewählte Projekte bei Derma-Kosmetik und Wundpflege

Im Berichtsjahr 2023 erweiterte das Unternehmen wie angekündigt die Produktpalette mit einer Reihe neuer Entwicklungen. Zudem gelang es, die Zahl der Kooperationen mit Vertriebsunternehmen nochmals zu steigern. Durch den Markteintritt in weiteren europäischen Ländern erhöhte sich demnach der Internationalisierungsgrad. Beim Vertrieb von eigenentwickelten Produkten wie beispielsweise Handcremes, Hautpflegecremes, Wundsprays und Muskel-Gelen bildete der Verkauf über Kunden in Apotheken, dem Einzelhandel und in Drogeriemärkten erneut einen Schwerpunkt im Geschäft mit Wirkkosmetik. Für einen Hersteller von Generika produzierte Bio-Gate neue Fertigprodukte auf Cannabidiol-Basis (CBD) speziell für den Verkauf in Apotheken, die in der zweiten Jahreshälfte 2023 ausgeliefert wurden. Zu Beginn des neuen Berichtsjahres 2024 erfolgten weitere Lieferungen an diesen Kunden.

Im Rahmen des Ausbaus der Angebotspalette entwickelt Bio-Gate Wirkkosmetik- und Dermatologie-Produkte, die durch Kombination von MicroSilver BG™ und CBD eine synergetische entzündungshemmende und antimikrobielle Wirkung entfalten. Reine CBD-Konzepte für die Pflege bei Muskelkater und Muskelverspannungen ergänzen das Angebot. Zielregionen für den Verkauf dieser Produkte sind die europäischen Märkte.

d) Industrie und Hygiene

Die Produkte und Anwendungen im Geschäftsfeld Industrie und Hygiene zielen auf privatwirtschaftliche und öffentliche Unternehmen. Die Bio-Gate AG liefert je nach Bedarf Lösungen für die breit gefächerten kundenorientierten Ansätze. Über eingearbeitetes Mikrosilber können beispielsweise Kunststoffe dauerhaft antimikrobiell ausgestattet werden. Eine ebenfalls dauerhafte Wirkung wird mit der Beschichtungstechnologie HyProtect™ erzielt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Lösungen nachgefragt, die vorhandene Hygiene-Strategien im öffentlichen und privatwirtschaftlichen Raum effizient ergänzen. Anbieter von öffentlichem Personenverkehr nutzten Clear Coat BG, um Oberflächen mit antibakteriellen und antiviralen Eigenschaften nachzurüsten oder aufzubereiten. Zudem kam die dauerhaft antimikrobielle Ausstattung von Kunststoffen für Sanitäreinrichtungen und Griffen bei Bestandskunden zum Einsatz, die unter anderem hygiene-sensitiven Einrichtungen beliefern. Wegen der nach Corona deutlich geringeren Nachfrage nach Hygiene-Artikeln verminderte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2023 auf 319 TEUR (Vorjahr: 454 TEUR).

Erste Aufträge mit neuer Beschichtungsplattform abgeschlossen

Die Umsätze im Geschäftsfeld Industrie und Hygiene beinhalten erste ausgeführte Aufträge mit der neuen IMC-Beschichtungstechnologie. Neben bioaktiven Funktionalisierungen wie antimikrobiell oder hoch biokompatibel eignet sich diese Technologie für Oberflächen, die mit zusätzlichen Eigenschaften ausgestattet werden sollen. Die innovativen Beschichtungen können Oberflächen beispielsweise dampfsterilisierbar machen. Chirurgische Instrumente besitzen mitunter Farbmarkierungen, die bei einer Dampfsterilisierung verblassen. Darüber hinaus können Oberflächen hydrophil (wasserfreundlich) oder hydrophob (wasserabweisend) ausgestattet werden. Ein weiteres Anwendungsfeld der Technologie sind Goldbeschichtungen, die dann vor allem leitfähig und korrosionsbeständig sind. Die so darstellbaren Eigenschaften werden in der Medizin- und Medizintechnik sowie beim industriellen Oberflächenschutz eingesetzt.

e) Messdienstleistungen

Die Bio-Gate AG betreibt über die Tochtergesellschaft QualityLabs BT GmbH ein akkreditiertes, mikrobiologisches Testlabor für kunden- und produktspezifische Prüfungen mit Fokus auf antimikrobiellen und antiviralen Produkten sowie Oberflächen. Dafür ist das Prüflabor nach ISO DIN EN 17025 von der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) akkreditiert. Medizinproduktehersteller können Prüfberichte der QualityLabs BT bei benannten Stellen als Prüferzeugnisse zur Zulassung antimikrobieller oder anti-adhäsiver Medizinprodukte einreichen. In den USA wurden die Messmethoden als Master File bei der US-Gesundheitsbehörde (FDA) hinterlegt.

Insgesamt stieg der Umsatz im Laborgeschäft um fast 22 Prozent auf 534 TEUR (Vorjahr: 438 TEUR).

2.3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Umsatz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr 2023 erhöhte sich der Umsatz um fast 21 Prozent auf 7.245 TEUR (Vorjahr: 5.990 TEUR). Durch die starke Erlösentwicklung in den Geschäftsfeldern Dermatologie und Wundpflege sowie bei Veterinär gelang es, die Rückgänge in der Medizintechnik und bei Industrie und Hygiene mehr als auszugleichen. Konzernweit entfielen 72 Prozent (Vorjahr: 70 Prozent) der Umsätze auf das Inland. Durch den Lagerabbau reduzierte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 662 TEUR deutlich auf 889 TEUR (Vorjahr: 1.551 TEUR). Die aktivierten Eigenleistungen für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände verminderten sich auf 61 TEUR (Vorjahr: 123 TEUR). Die Gesamtleistung sank somit auf 6.644 TEUR (Vorjahr: 7.042 TEUR).

Bei den Aufwandspositionen sank der Materialaufwand durch den Lagerabbau auf 2.766 TEUR (Vorjahr: 3.463 TEUR). Der Personalaufwand legte auf 2.836 TEUR (Vorjahr: 2.757 TEUR) zu. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 2.540 TEUR (Vorjahr: 2.485 TEUR). Diese beinhalten überwiegend Kosten für die Personalakquise sowie Aufwendungen für Verpackung und Fracht aus dem Ausland. Das EBITDA lag im negativen Bereich, verbesserte sich aber auf -1.327 TEUR (Vorjahr: -1.547 TEUR). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen stiegen auf 267 TEUR (Vorjahr: 239 TEUR). In der Folge verbesserte sich das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) auf -1.594 TEUR (Vorjahr: -1.787 TEUR). Die Zinsaufwendungen lagen mit -48 TEUR (Vorjahr: -23 TEUR) über Vorjahresniveau. Das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Verlust verbesserte sich im Geschäftsjahr 2023 auf -1.622 TEUR (Vorjahr: -1.806 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Auf der Aktivseite der Bilanz verminderte sich das Anlagevermögen überwiegend wegen planmäßiger Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf 1.893 TEUR (Vorjahr: 2.011 TEUR). Das Umlaufvermögen reduzierte sich deutlich auf 3.346 TEUR

(Vorjahr: 4.192 TEUR). Grund hierfür waren maßgeblich der Abbau der Vorräte und der Rückgang bei den flüssigen Mitteln. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen auf 720 TEUR (Vorjahr: 688 TEUR). Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sanken auf 1.327 TEUR (Vorjahr: 1.611 TEUR), profitierten aber unterjährig von der im November durchgeführten Kapitalmaßnahme.

Auf der Passivseite der Bilanz sank das Eigenkapital trotz der durchgeführten Kapitalerhöhung durch das negative Jahresergebnis auf 3.451 TEUR (Vorjahr: 4.253 TEUR). Die Fremdkapitalposition verminderte sich auf 1.808 TEUR (Vorjahr: 1.966 TEUR). Im Rahmen dessen fielen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 542 TEUR (Vorjahr: 692 TEUR), während sich die sonstigen Verbindlichkeiten auf 557 TEUR (Vorjahr: 491 TEUR) erhöhten. Dabei beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen Darlehen von Ankeraktionären sowie Verbindlichkeiten für geleaste Sachanlagen. Die Eigenkapitalquote erreichte 65,6 Prozent (Vorjahr: 68,4 Prozent) und die Bilanzsumme reduzierte sich insgesamt auf 5.259 TEUR (Vorjahr: 6.219 TEUR).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit -977 TEUR (Vorjahr: -2.155 TEUR) negativ, zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr aber stark verbessert. Maßgeblich für diese Entwicklung war der Abbau der Vorräte im Berichtsjahr, während diese 2022 aufgestockt wurden. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei -92 TEUR (Vorjahr: -424 TEUR) und enthält überwiegend die 2023 abgeschlossenen Investitionen. Beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verzeichnete das Unternehmen einen Zufluss von 785 TEUR (Vorjahr: 2.223 TEUR), der im Wesentlichen aus einer im November 2023 erfolgreich platzierten Barkapitalerhöhung über 840 TEUR stammt. Insgesamt reduzierten sich die liquiden Mittel, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzen, auf 1.327 TEUR (Vorjahr: 1.611 TEUR).

2.4. Vorjahresvergleich und Gesamtaussage

Die Bio-Gate AG steigerte im Berichtsjahr 2023 den Umsatz um über 20 Prozent. Aufgrund des 2022 erfolgten Lageraufbaus setzte das Unternehmen planmäßig Material aus der Bevorratung ein, so dass der Material-

aufwand spürbar zurückging. Zudem wurde der Bestand an Fertigerzeugnissen reduziert. Dementgegen erhöhte sich der Personalaufwand erwartungsgemäß, um die zukünftigen Wachstumsziele zu erreichen. Insgesamt lag die Verbesserung beim EBITDA von rund 14 Prozent und beim Jahresergebnis von gut 10 Prozent unter dem Umsatzwachstum. Diese Entwicklung entsprach der im April 2023 kommunizierten Finanzprognose, lag jedoch hinsichtlich Umsatz und Jahresergebnis unter den geplanten internen Zielwerten. Mit Ausnahme des beschriebenen Lagerabbaus kam es bilanziell zu keinen wesentlichen Verschiebungen der relevanten Positionen. Die Eigenkapitalquote behauptete sich bei 65,6 Prozent (Vorjahr: 68,4 Prozent).

Um weitere Vorleistungen für neue Projekte zu erbringen und um die Markteinführung bereits fertig entwickelter Produkte zügig zu starten, platzierte das Unternehmen im November 2023 eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre. Vorstand und Aufsichtsrat sehen trotz des gestiegenen Preisniveaus bei Rohstoffen und Energie operative Fortschritte, die auch zukünftig Wachstumsraten bei Umsatz und Ergebnis bieten. Vorrangiges Ziel bleibt dabei, das Unternehmen zeitnah in die Gewinnzone zu führen.

2.5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Kundenzufriedenheit ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren im täglichen Geschäft. Daher steht bei der Bio-Gate AG ein kompetenter, konstruktiver und jederzeit serviceorientierter Umgang mit Kunden an erster Stelle. Das gilt sowohl für die Gewinnung von Neukunden, als auch bei der Betreuung von langjährigen Geschäftspartnern. Über alle Schnittstellen hinweg suchen die Mitarbeiter den Dialog, um etwaige Problemstellungen frühzeitig zu erkennen, zu lösen und so eine äußerst vertrauensvolle Geschäftsbeziehung aufzubauen oder zu erhalten. Die Bio-Gate AG bietet ihren Kunden nahezu weltweit über die Tochtergesellschaften hinweg eine hohe Servicebereitschaft. Ebendies gilt im Umgang mit Partnern in den Bereichen Vertrieb, dem Projektgeschäft und bei der gemeinsamen Entwicklung innovativer Produkte.

Die Bio-Gate AG ist schlank aufgestellt. In den vergangenen Jahren ist es stets gelungen, sich in kurzer Zeit auf neue Marktentwicklungen auszurichten. So gelang es bei-

spielsweise, im Rahmen der COVID-19-Pandemie schnell eine umfangreiche antivirale Produktpalette aufzubauen und zu vermarkten. Für die Mitarbeiter der Bio-Gate ist neben großer Leistungsbereitschaft und hoher Flexibilität auch unternehmerisches Denken und Handeln erforderlich. Das unternehmerische Verständnis basiert auf Wissen, Erfahrung, individuellem Urteilsvermögen und gesundem Menschenverstand. Das Management unterstützt die Mitarbeiter bei diesem Prozess und steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Die Mitarbeiter der Bio-Gate AG verfügen über ein in der Branche anerkanntes und durch viele Projekte belegtes Know-how. Das spezifische Fachwissen in der Bio-Gate Gruppe reicht dabei von der Kreation innovativer dermakosmetischer Produkte, über die Entwicklung neuer Plattformtechnologien bis hin zu spezifischem Fachwissen bei der Zulassung von Medizintechnikprodukten. Know-how, die Kultur des unternehmerischen Handelns und die hohe Kundenorientierung gehen dabei Hand in Hand.

2.6. Corporate Social Responsibility (CSR)

Nachhaltigkeitsstrategien der Bio-Gate AG

Mit einer Vielzahl antimikrobieller, antiviraler und biologisch wirksamer Produkte und Strategien erhöht die Bio-Gate AG die Lebensqualität von Mensch und Tier. In der Medizintechnik, einem äußerst hygienesensitiven Umfeld, bieten die mit den Basis-Technologien von Bio-Gate veredelten Produkte einen lang anhaltenden Schutz gegen mikrobiellen Befall. Damit leistet Bio-Gate schon heute einen wichtigen Beitrag zur Verminderung von multiresistenten Keimen und Viren, die beispielsweise in Krankenhäusern lauern und mittlerweile zu einem drängenden Problem in unserer Gesellschaft geworden sind.

Einhaltung höchster Gütestandards in der Human-Medizin

Die in den vergangenen Jahren zusammen mit einem Vertragspartner durchgeführten Einzelfallversorgungen belegen, wie die Technologien von Bio-Gate besonders den infektionsgefährdeten Patienten beim Genesungsprozess helfen. Durch die von Bio-Gate beschichteten orthopädischen Implantate konnten bereits mehrfach drohende Amputationen bei Patienten verhindert werden. Um noch mehr Menschen zu helfen, denen ein ähnliches Schicksal droht, soll die Infektionspräventions-Eigenschaft der

HyProtect™-Beschichtung nach der Zulassung einem größeren Patientenkreis zugänglich gemacht werden.

Für die Beschichtung von Human-Implantaten – aber auch für alle anderen Produkte mit antibakteriellen Eigenschaften – ist die Erfüllung höchster Reinheits- und Gütestandards bei der Bio-Gate und ihren Tochtergesellschaften eine Grundvoraussetzung. Durch die engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeiter, die ein über die Landesgrenzen hinaus anerkannt hohes Niveau in der Durchführung komplexer Entwicklungsprojekte besitzen, gewährleistet das Unternehmen eine überzeugende Qualität bei ihren Produkten. Hinzu kommen regelmäßige Prüfungen durch externe Auditoren.

Ressourcenschonende Herstellung

Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit der Natur ist ein wesentlicher Aspekt in der öffentlichen Wahrnehmung. Bio-Gate verwendet – wenn möglich – nur natürliche Stoffe in den Produkten. Bei der Oberflächenbehandlung sorgt die ultradünne Beschichtung für einen grundsätzlich geringen Ressourceneinsatz. Einen noch ressourcenschonenderen Betrieb bietet die im Bereich IMC neu entwickelte Technologieplattform.

Das Management der Bio-Gate AG ist sich bewusst, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg nur mit dem Schutz der Umwelt und einer gesellschaftlichen Verantwortung einhergehen kann. Für Bio-Gate beginnt dieser Schutz bei der kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsprozesse – und damit einhergehend mit der Einsparung natürlicher Ressourcen. Die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Produkten mit antimikrobiellen Eigenschaften stehen im Einklang mit Mensch, Tier und Umwelt. Dabei legt die Gesellschaft großen Stellenwert auf einen jederzeit respektvollen, wertschätzenden Umgang der Mitarbeiter untereinander, sowie mit allen Kunden, Partnern, Zulieferern und Dienstleistern.

Personal

Der Bio-Gate Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 43 (Vorjahr: 42) und zum Stichtag 2023 42 (Vorjahr: 41) Mitarbeiter inklusive der Vorstände. Darüber hinaus bestehen Vereinbarungen mit freiberuflichen Mitarbeitern. Der Pro-Kopf-Umsatz je Mitarbeiter lag per Ende 2023 bei rund 168 TEUR (Vorjahr: 181 TEUR).

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagement im Bio-Gate Konzern

Das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Es unterstützt die Beurteilung und die Steuerung von Risiken und fördert im Gegenzug, dass Chancen erkannt und wahrgenommen werden. Der Erfolg wirtschaftlichen Handelns hängt davon ab, dass der zu erwartende Ertrag die eingegangenen und potenziellen Risiken übertrifft. Um Chancen und Risiken abwägen zu können, verfügt Bio-Gate über ein mehrstufiges Risikomanagement-System, das in das bestehende Unternehmenssteuerungssystem integriert ist. Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, frühzeitig Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, zu erkennen und diese mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten sowie mögliche Gegenmaßnahmen zu definieren.

Die finanziellen Risiken werden bis in die Projektebene über monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeitnah erfasst und analysiert. Gerade bei langen Projektlaufzeiten im Bereich der medizintechnischen Lösungen können zum Beispiel im Rahmen von Tierstudien, Zulassungsverfahren und gesetzlichen Neuregelungen zeitliche oder finanzielle Abweichungen vom ursprünglichen Projektplan auftreten. Durch den permanenten und intensiven Austausch mit den Projektpartnern soll sichergestellt werden, dass derartige Abweichungen rechtzeitig erkannt, analysiert und Lösungen erarbeitet werden.

Das Qualitätsmanagementsystem der Bio-Gate ist nach den internationalen Normen ISO 9001 und – speziell für Medizinprodukte – nach ISO 13485 zertifiziert. Das jüngste Überwachungs-Audit aus dem Jahr 2023 führte zu keinerlei Beanstandungen. Das der Zertifizierung zugrunde liegende Management-Handbuch regelt weitere Maßnahmen der Risikosteuerung, die auch regelmäßig bei Re-Zertifizierungs-Audits von externen Auditoren überprüft werden.

Nachfolgend sind die derzeit identifizierten Risiken in einer Rangfolge entsprechend ihrer relativen Bedeutung für die Bio-Gate AG und ihrer Tochtergesellschaften dargestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass darüber hinaus

weitere Risiken existieren, die derzeit vom Management nicht erkannt sind oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Für alle identifizierten Risiken wurde bestmögliche Vorsorge getroffen.

Risiken aus zukünftigen Projektverschiebungen

Verzögerungen bei Projekten können sich negativ auf den Geschäftsverlauf der Bio-Gate auswirken und in der Folge Umsatz, Ergebnis und Liquidität unplanmäßig belasten. Bei aktivierten Entwicklungsprojekten kann es zudem zu außerplanmäßigen Abschreibungen kommen, wenn sich die Projekte in der Zukunft als nicht werthaltig erweisen. Mit einer entsprechenden Vorsorge im Rahmen des Risiko-Management-Systems gelang es dem Vorstand stets, durch die Platzierung geeigneter Finanzinstrumente die Liquidität konzernweit zu sichern, sofern keine freien Cash Flows aus dem operativen Geschäft erzielt wurden. Um Abweichungen rechtzeitig während des laufenden Produktionsprozesses zu erkennen, wird auf ein geeignetes und erprobtes System zur Überwachung der Abläufe in den Anlagen von Bio-Gate zurückgegriffen. Das Überwachungssystem wird regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt.

Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen

Bio-Gate ist in erheblichem Umfang von regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa, in den USA und in Asien abhängig, die das Unternehmen naturgemäß nicht beeinflussen kann. Bedingungen für Produkt- und Verfahrenszulassungen können geändert oder verschärft werden. Bei hieraus resultierenden Verzögerungen in technischen oder bevorstehenden klinischen Evaluierungsprozessen können Umsatz- und Ertragseinbußen drohen. Innerhalb eines Entwicklungsprojekts können zudem Probleme auftreten, die nicht während eines vernünftigen Zeitrahmens oder mit vertretbarem finanziellem Aufwand zu lösen sind. Im Falle des Projektabbruchs wären die bisher aufgewendeten Entwicklungskosten verloren und zukünftige Umsatzerwartungen beeinträchtigt. Die Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen betreffen überwiegend die Beschichtungen in der Medizintechnik. Durch eine enge Zusammenarbeit bei Entwicklungsprojekten mit international tätigen Partnern und Kunden, die über eine hohe Expertise mit Medizintechnikanwendungen verfügen, konzentriert sich Bio-Gate nur auf langfristig aussichtsreiche Projekte.

Risiken aus wesentlichen Kooperationsverträgen

Bei Kooperationen ist Bio-Gate auf den Erfolg und die Unterstützung der Partner angewiesen. Hieraus können sich Risiken ergeben, die nicht im Einflussbereich des Bio-Gate-Konzerns liegen. Denn die Umsetzung von Projekten innerhalb der definierten Zeitpläne und die erfolgreiche Vermarktung der daraus resultierenden Produkte sind Gemeinschaftsaufgaben. Die Gesellschaft und der jeweilige Projektpartner sind bestrebt, durch enge Kooperation und Abstimmung die laufenden Projekte wie geplant umzusetzen. Es besteht überdies das Risiko, dass bei Entwicklungsprojekten einer der Partner sein vertraglich vereinbartes Kündigungsrecht wahrnimmt. Meilensteinzahlungen können somit hinfällig werden. Bio-Gate reduziert die Risiken aus Kooperationen durch eine sehr intensive Zusammenarbeit mit den Partnern. Dennoch können bei komplexen Entwicklungsprojekten Verzögerungen auftreten, die dann zu verspäteten Meilensteinzahlungen führen. Darüber hinaus versucht die Gesellschaft durch die Vereinbarung einer Vielzahl von Kooperationen, die sich auf die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche beziehen, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden, Projekten und Märkten zu verringern.

Risiken aus mangelndem Markterfolg von Produkten

Der anhaltende technologische Wandel und ein sich ständig änderndes Markt- und Wettbewerbsumfeld erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Produktpalette. Das verursacht Kosten und kann fehlschlagen. Trotz der innovativen Technologien und der hohen Qualität ist nicht gewährleistet, dass die zukünftig geplanten Produkte zum Zeitpunkt der Markteinführung auch den erwarteten Erfolg erzielen, was die Kalkulation umsatzabhängiger Lizenzzahlungen erschwert. Eigene und von global agierenden Partnern permanent durchgeführte Marktrecherchen sollen die Gefahr von Fehlschlägen reduzieren.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern

Globale Märkte alleine zu erschließen, ist für den Bio-Gate-Konzern aktuell nicht wirtschaftlich. Daher kooperiert das Unternehmen in langjähriger Zusammenarbeit mit Partnern, die über ein international strukturiertes Vertriebsnetz verfügen. Damit hängt die Umsatzentwicklung des Konzerns wesentlich vom Markterfolg der Vertriebs- und Kooperationspartner ab. Zudem liegt es nicht im Einflussbereich des Unternehmens, wenn sich etwa aus Marketinggesichtspunkten geplante Produktein-

fürungen beim Kunden verzögern. Bio-Gate reduziert die Vertriebsrisiken durch eine starke Unterstützung der Vertriebs- und Kooperationspartner sowie regelmäßige Abstimmungen. Damit werden die Vertriebsaktivitäten intensiviert und für das Bio-Gate-Management transparent.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Zulieferern

Eigenentwickelte und für den Eigenvertrieb bestimmte dermakosmetische Produkte sowie Tierpflegeprodukte lässt Bio-Gate teilweise bei sogenannten Lohnfertigern herstellen. Dabei ist das Unternehmen davon abhängig, dass vom Zulieferer Qualität, Frist und Menge der beauftragten Produktion eingehalten werden. Durch ein verbessertes Key-Account-Management und eine Verbreiterung der Zuliefererbasis sollen etwaige Engpässe frühzeitig erkannt und im Eintrittsfall auf weitere Lohnfertiger verteilt werden. Dafür verfügt Bio-Gate über entsprechende Second-Source-Lohnhersteller. Ergänzend hierzu und vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage wurden die eigenen Produktionskapazitäten in den vergangenen Geschäftsjahren ausgebaut.

Risiken aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen und Energie

Bei zahlreichen Anwendungen verwendet Bio-Gate hochwertige Rohstoffe und Vorprodukte. Wenngleich die Rohstoffmärkte permanent beobachtet und nur relativ geringe Rohstoffmengen für die Produktion benötigt werden, ist das Unternehmen beim Einkauf von der Preisentwicklung und Verfügbarkeit abhängig. Dabei ist nicht auszuschließen, dass stark steigende Rohstoffkosten erst mit zeitlichem Verzug an die Kunden weitergegeben werden können. Bio-Gate minimiert dieses Risiko durch eine flexible Vertragsgestaltung. Durch den Krieg in der Ukraine erhöhten sich die Kosten für Energie, die für den Produktionsprozess sowie für den Betrieb der Labore und Räumlichkeiten benötigt werden.

Zusammenfassung der Risikolage

Zum Stichtag 31.12.2023 hat sich die Risikolage im Bio-Gate-Konzern im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2022) nicht nennenswert verändert. Geopolitische Risiken sind unverändert vorhanden. Die damit verbundenen Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft stellen vom Unternehmen nicht beeinflussbare Unabwägbarkeiten dar. Wenngleich alle bisher bekannten und durch die geopolitische Entwicklung neu identifizierten Risiken berücksichtigt sind, ist

es grundsätzlich nicht auszuschließen, dass zukünftige Ergebnisse von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen. Die positive Fortführungsprognose für das Unternehmen wird davon jedoch aus Sicht des Vorstands nicht berührt. Risiken im Zusammenhang mit der Akzeptanz der Produkte, der Zusammenarbeit mit Partnern und des regulatorischen Umfelds sind grundsätzlich unverändert geblieben.

Im November 2023 stärkte die Bio-Gate AG die Kapitalbasis und platzierte eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital. Das Bezugsrecht für die Altaktionäre wurde ausgeschlossen. Der Mittelertlös dient ausschließlich der Finanzierung des geplanten Wachstums.

Der Vorstand hat im Januar 2024 für die Jahre 2024 bis einschließlich 2028 eine Ertrags- und darauf aufbauend eine Liquiditätsplanung erstellt. In dem im April 2024 für das Jahr 2024 erstellten Ertrags- und Liquiditätsforecast geht der Vorstand für das Jahr 2024 weiterhin von einer Erreichung des geplanten Umsatzes sowie Jahresfehlbetrags und – mit zeitlichen Verschiebungen – zum Jahresende weiterhin von einer annähernden Erreichung der geplanten Liquidität aus. Zur Erreichung und somit Sicherstellung der Liquidität ist es nach Ansicht des Vorstands entscheidend, dass vor allem die zeitgerechte und liquiditätswirksame Umsetzung eines Projekts sowie die zeitgerechte und liquiditätswirksame Realisierung der Umsätze im Geschäftsfeld Medizintechnik erfolgen.

Die zum Jahresende 2023 vorhandenen sowie nach der Ertrags- und Liquiditätsplanung zu generierenden liquiden Mittel sollen nach Auffassung des Vorstands auf der Grundlage der aktuellen Ertrags- und Liquiditätsplanung für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Jahresergebnisse aus. Der Vorstand geht zudem davon aus, dass die Ertrags- und Liquiditätsplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand der Gesellschaft gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern. Diese Ereignisse und Gegebenheiten zeigen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Muttergesellschaft sowie des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

3.2. Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen durch das Branchenumfeld

Den unter 3.1. dargestellten Risiken stehen nach Ansicht des Managements große Chancen für den Bio-Gate-Konzern gegenüber. Hintergrund dieser Einschätzung ist die zunehmende Gefahr von Infektionen mit multiresistenten Keimen. Das betrifft vorrangig hygienesensitive Einrichtungen wie Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Das Anwendungsspektrum reicht dabei von einer Ergänzung bestehender Hygiene-Regimes durch antimikrobielle Veredelung von Oberflächen bis hin zu einer antimikrobiellen Schicht auf Medizintechnikprodukten wie Implantaten und Kathetern.

Alleine in Deutschland erkranken schätzungsweise 400.000 bis 600.000 Menschen pro Jahr an Infektionen mit multiresistenten Keimen. Die Todesfälle liegen im fünfstelligen Bereich. Folglich fordert der Bundesverband Medizintechnologie e.V. eine nationale Präventionsstrategie. Neben dem Gesundheitssektor besitzt Bio-Gate überdies Produkte und Lösungen zur Infektionseindämmung im öffentlichen, gewerblichen und privaten Raum. Der Vorstand wertet diese Entwicklungen als einen nachhaltigen Trend, von dem das Unternehmen langfristig profitieren wird.

In allen Geschäftsfeldern zielt das Unternehmen auf sehr volumen- und wachstumsstarke Branchen. Auf Basis der ausgewiesenen Expertise in der Orthopädie gelang es in den vergangenen Jahren, richtungweisende Kooperationen mit namhaften Implantat-Herstellern zu schließen. Dabei ist die Orthopädie ein sehr zukunfts-trächtiger Markt, der auf einer grundsätzlich steigenden Lebenserwartung der Menschen fußt. Denn eine der häufigsten Erkrankungen der geriatrischen Bevölkerung ist die Arthrose, die immer öfter durch den Einsatz von orthopädischen Gelenkimplantaten behandelt wird. Hinzu kommen steigende Zahlen bei Hüftfrakturen. In den USA werden jährlich etwa 260.000 bis 300.000 Menschen diesbezüglich operiert. Folglich schätzen Branchenexperten bis 2030 ein jährliches Wachstum des Marktes für orthopädischen Gelenkersatz um 7,9 Prozent auf knapp 38 Mrd. US-Dollar. Neben der Human-Medizintechnik ist auch das Geschäft mit Tier-Implantaten ein lukrativer Wachstumsmarkt, der bis 2026 schätzungsweise um 7,7 Prozent zulegen wird.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Bereich Derma-Kosmetik und Wundpflege. Ziel ist es, die Angebotspalette mit eigenentwickelten medizinischen Pflegeprodukten zu erweitern, die auf wachstumsstarke Märkte zielen. Im Berichtsjahr 2023 erfolgte der Marktstart von ersten, dermatologischen Pflegeprodukten, die auf Cannabidiolen (CBD) basieren. Die Marktforscher von Statista erwarten für den legalen europäischen Cannabis-Marktes im Jahr 2024 ein Volumen von rund 2,15 Mrd. Euro. Das entspricht einem Wachstum im Vergleich zum Vorjahr von gut 55 Prozent. Neben Wirkkosmetik für das Human-Geschäft stellt Bio-Gate auch dermatologische Pflegeprodukte für Tiere her. Treiber in diesem Markt sind die steigenden Ausgaben für Heimtiere.

Chancen durch die langfristige Patentstrategie

Die Bio-Gate verfügt über ein umfangreiches Portfolio an Patenten und Länderzulassungen im hohen zweistelligen Bereich in Branchen mit großem Marktpotenzial, das eine solide Basis für langfristiges Wachstum bildet. Ziel der Patentstrategie ist es, das Portfolio weiter auszubauen, um die Marktstellung von Bio-Gate zu verbessern und damit einen wichtigen Grundstein für nachhaltiges Wachstum zu legen.

Know-how-Transfer in angrenzende Bereiche

Der Bio-Gate Konzern investiert regelmäßig in die Forschung für neue Entwicklungen. Ziel ist es, auf Basis von Machbarkeitsstudien vorhandene Technologien auf neue Geschäftsfelder zu übertragen. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, neue Marktsegmente, Kunden und Anwendungsgebiete zu erschließen, die das Umsatz- und Ertragspotenzial vergrößern und das Risiko verringern. Neben dem Technologietransfer zielt die langfristige Wachstumsstrategie zudem darauf, das Technologieportfolio zu erweitern. So adressiert Bio-Gate mit den eigenentwickelten, sehr flexibel einsetzbaren multifunktionalen Beschichtungen eine Vielzahl neuer Märkte.

4. Prognosebericht (Ausblick)

Deutliches Wachstum bei Umsatz und Ertrag wird fortgesetzt

Der Schutz vor Infektionen rückt immer stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. So fordert der Bundesverband Medizintechnologie e.V., alle vorhandenen Kräfte zu

bündeln, um Infektionen zu vermeiden. Das Management der Bio-Gate AG wertet diese Entwicklung als einen langfristigen Trend mit signifikantem Absatzpotenzial für das Unternehmen. Ein Schwerpunkt in der Geschäftstätigkeit ist die Human-Medizintechnik. Mit von Bio-Gate antimikrobiell beschichteten Implantaten ist es möglich, das Risiko von mitunter lebensbedrohlichen Infektionen mit multiresistenten Keimen zu reduzieren. Diese Infektionsgefahren lauern im gesamten Umfeld von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Hinzu kommt ein sich verschärfender Fachkräftemangel im Gesundheitswesen. Daher werden überdies Technologien benötigt, die mit geringem Personaleinsatz noch sicherer funktionieren. Die Bio-Gate AG besitzt ein großes Portfolio von antimikrobiellen und biologisch wirksamen Produkten, die die Hygiene in nahezu allen Lebensbereichen verbessern können.

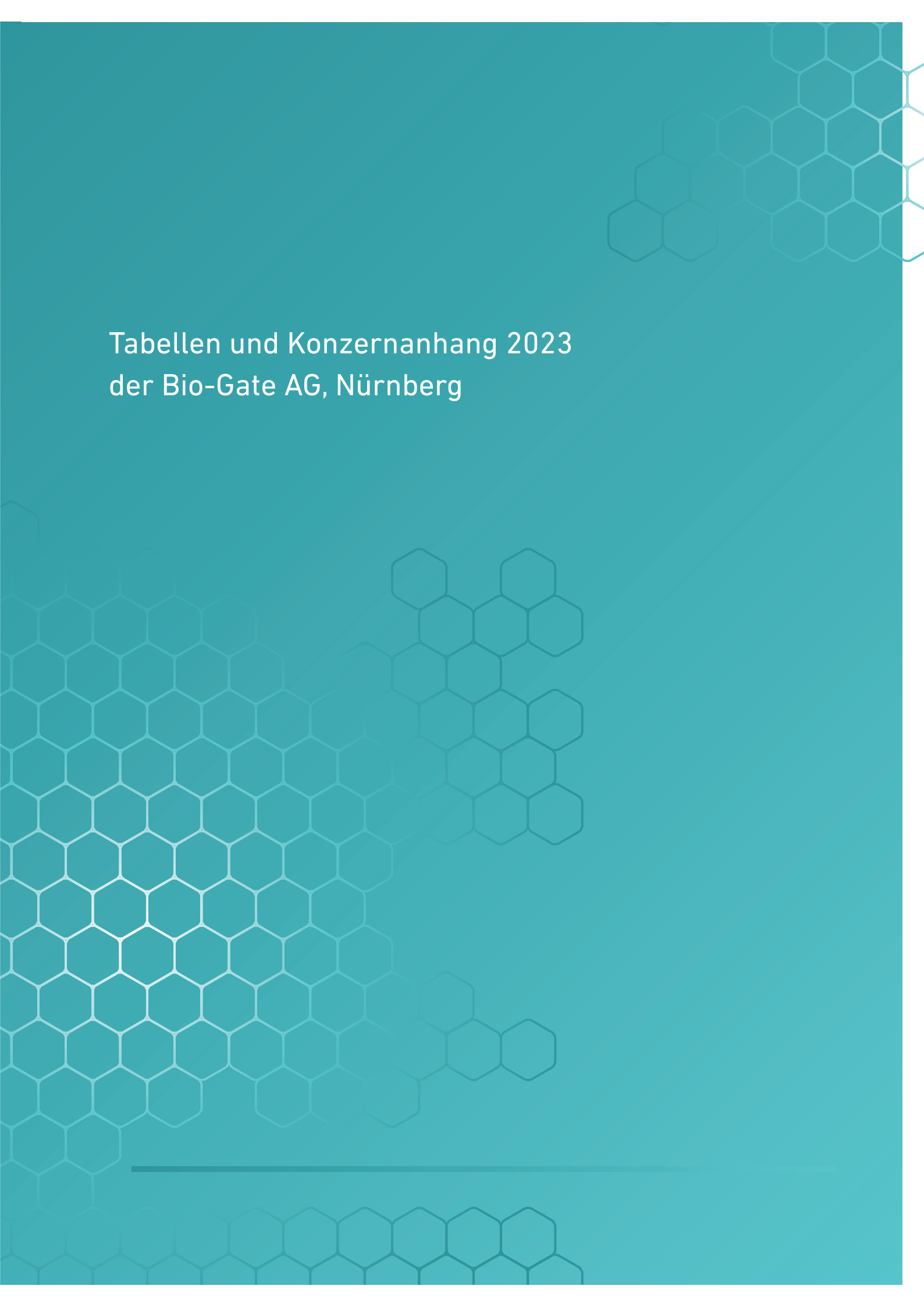
Die Bio-Gate AG hat im Vorjahr die angekündigten Investitionen zum Abschluss gebracht. Für das zukünftige Wachstum soll der personelle Bereich weiter gestärkt werden. Im Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management erneut einen deutlichen Umsatzanstieg bei einem gleichzeitig deutlich verbesserten EBITDA und Konzernergebnis. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist ein wesentlicher Bestandteil des generellen Unternehmenssteuerungssystems der Bio-Gate. Vorrangiges Ziel der externen Konzernrechnungslegung ist die sach- und termingerechte Informationsbereitstellung für die Adressaten des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Die Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Konzernrechnungslegung ist in das mehrstufige Risikomanagementsystem von Bio-Gate integriert. Das konzernrechnungslegungsbezogene Risikomanagement zielt darauf ab, die im Hinblick auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht identifizierten und bewerteten Risiken zu reduzieren. Darin miteinbezogen sind die zum Konsolidierungskreis zählenden Tochterunternehmen.

Nürnberg, den 29. April 2024

gez. der Vorstand



Tabellen und Konzernanhang 2023 der Bio-Gate AG, Nürnberg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12.2023	01.01.-31.12.2022
Umsatzerlöse	7.245.441,63	5.989.696,08
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-662.020,03	928.873,08
Andere aktivierte Eigenleistungen	60.750,18	123.117,26
Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 637,34 (Vj.: EUR 460,82)	172.343,19	116.717,16
Materialaufwand	-2.766.442,99	-3.462.517,44
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-2.438.988,00	-3.331.099,17
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-327.454,99	-131.418,27
Personalaufwand	-2.835.745,88	-2.756.662,32
a. Löhne und Gehälter	-2.398.783,39	-2.354.802,45
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 1.421,32 (Vj.: EUR 4.741,20)	-436.962,49	-401.859,87
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-266.714,10	-239.431,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 2.505,31 (Vj.: EUR 3.911,90)	-2.539.864,15	-2.484.609,85
	-1.592.252,15	-1.784.817,75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.804,85	-23.078,04
Ergebnis nach Steuern	-1.640.057,00	-1.807.895,79
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-205,00	0,00
Sonstige Steuern	-1.702,00	-2.075,00
Jahresfehlbetrag vor Fremdanteilen	-1.641.964,00	-1.809.970,79
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust	20.282,55	4.139,72
Konzernjahresfehlbetrag	-1.621.681,45	-1.805.831,07
Konzernverlustvortrag	-10.273.446,36	-8.467.615,29
Konzernbilanzverlust	-11.895.127,81	-10.273.446,36

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in TEUR	01.01.-31.12.2023	01.01.-31.12.2022
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.642	-1.810
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	267	239
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-5	44
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	593	-912
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	223	24
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-255	-74
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-3	-3
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-150	340
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	10	-42
+/- Zunahme/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-63	15
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	48	23
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-977	-2.155
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	53	21
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-84	-264
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-61	-181
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-92	-424
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	840	2.292
- Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	-46
- gezahlte Zinsen	-55	-23
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	785	2.223
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-284	-355
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.611	1.966
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.327	1.611

Konzernbilanz

Angaben in EUR	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	997.794,03	1.046.454,85
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.700,49	177.183,94
	1.152.494,52	1.223.638,79
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.526,00	70.608,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	450.096,00	446.917,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.038,00	242.849,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	26.759,40
	740.660,00	787.133,40
Summe Anlagevermögen	1.893.154,52	2.010.772,19
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	338.499,86	296.693,98
2. Unfertige Erzeugnisse	96.853,19	82.924,46
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	804.527,16	1.468.839,43
4. Geleistete Anzahlungen	59.713,23	44.401,07
	1.299.593,44	1.892.858,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	338.271,79	561.347,27
2. Sonstige Vermögensgegenstände	381.563,54	126.646,53
	719.835,33	687.993,80
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.326.627,16	1.611.416,62
Summe Umlaufvermögen	3.346.055,93	4.192.269,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.563,98	16.113,69
Bilanzsumme	5.258.774,43	6.219.155,24

Angaben in EUR	31.12.2023	31.12.2022
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	9.243.691,00	8.403.356,00
II. Kapitalrücklage	6.021.566,09	6.021.566,09
III. Konzernbilanzverlust	-11.895.127,81	-10.273.446,36
IV. Nicht beherrschende Anteile	80.928,62	101.211,17
Summe Eigenkapital	3.451.057,90	4.252.686,90
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	282.916,63	287.677,16
Summe Rückstellungen	282.916,63	287.677,16
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.671,98	71.960,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542.199,52	691.867,59
3. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	417.000,00	424.000,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 35.914,68 (Vj.: EUR 36.013,46) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 8.742,96 (Vj.: EUR 281,31)	556.928,40	490.962,79
Summe Verbindlichkeiten	1.524.799,90	1.678.791,18
Bilanzsumme	5.258.774,43	6.219.155,24

Konzern-Eigenkapitalveränderung zum 31. Dezember 2023

Angaben in EUR	Grundkapital
Stand am 31.12.2021	7.639.416
Kapitalerhöhungen	763.940
Konzernjahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.2022	8.403.356
Kapitalerhöhungen	840.335
Konzernjahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.2023	9.243.691

Zum 31.12.2023 ist ein Betrag in Höhe von EUR 997.794 bei der Muttergesellschaft sowie einem Tochterunternehmen gemäß § 268 Abs. 8 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt.

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Angaben in EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten		
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.506.030,18	60.750,18	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	653.862,01	0,00	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.817.636,45	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.977.528,64	60.750,18	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	76.002,98	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.021.692,33	64.146,60	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.419.446,53	75.676,61	54.654,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.759,40	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	3.543.901,24	139.823,21	54.654,60
Summe Anlagevermögen	7.521.429,88	200.573,39	54.654,60

Kapitalrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
4.493.686	-8.467.615	3.665.486	105.351	3.770.838
1.527.880		2.291.820		2.291.820
	-1.805.831	-1.805.831	-4.140	-1.809.971
6.021.566	-10.273.446	4.151.475	101.211	4.252.687
		840.335		840.335
	-1.621.682	-1.621.682	-20.282	-1.641.964
6.021.566	-11.895.128	3.370.128	80.929	3.451.057

Um- buchungen	Stand 31.12.2023	Abschreibungen				Buchwert	
		Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	
0,00	1.566.780,36	459.575,33	109.411,00	0,00	568.986,33	997.794,03	1.046.454,85
0,00	653.862,01	476.678,07	22.483,45	0,00	499.161,52	154.700,49	177.183,94
0,00	1.817.636,45	1.817.636,45	0,00	0,00	1.817.636,45	0,00	0,00
0,00	4.038.278,82	2.753.889,85	131.894,45	0,00	2.885.784,30	1.152.494,52	1.223.638,79
0,00	76.002,98	5.394,98	4.082,00	0,00	9.476,98	66.526,00	70.608,00
26.759,40	2.112.598,33	1.574.775,33	87.727,00	0,00	1.662.502,33	450.096,00	446.917,00
0,00	1.440.468,54	1.176.597,53	43.010,65	3.177,64	1.216.430,54	224.038,00	242.849,00
-26.759,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.759,40
0,00	3.629.069,85	2.756.767,84	134.819,65	3.177,64	2.888.409,85	740.660,00	787.133,40
0,00	7.667.348,67	5.510.657,69	266.714,10	3.177,64	5.774.194,15	1.893.154,52	2.010.772,19

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

1. Die Bio-Gate AG hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.
2. Die Ausweiswahlrechte wurden dahingehend ausgeübt, dass eine Angabe im Konzernanhang erfolgt.
3. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
4. Die Geschäftsjahre für den Konzern, das Mutterunternehmen und die konsolidierten Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr.
5. Die Einzelabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaften wurden in Euro gebucht und erstellt. Entsprechend wurde auch der Konzernabschluss in Euro erstellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Bio-Gate AG, Nürnberg, ausfolgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
QualityLabs BT GmbH	Nürnberg	100,0%	Mehrheit der Stimmrechte
VetInnovations GmbH	Nürnberg	60,0%	Mehrheit der Stimmrechte

Weitere Tochterunternehmen existieren zum Konzernabschlussstichtag nicht. Es wurden bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses keine weiteren Tochterunternehmen gegründet oder erworben.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Bei der Kapitalkonsolidierung der QualityLabs BT

GmbH wurde die Buchwertmethode angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss am 1. Januar 2006. Die Kapitalkonsolidierung der VetInnovations GmbH erfolgte gem. § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage waren die Wertansätze zum Zeitpunkt, zu dem die VetInnovations GmbH Tochterunternehmen geworden ist, also ab dem Zeitpunkt der Gründung.

2. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.
3. Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB war nicht notwendig, da im Vorratsvermögen des Konzerns nur unwesentliche aus konzerninternen Lieferungen stammende Bestände enthalten waren. Es sind somit keine wesentlichen unrealisierten Erfolge in den Konzerngesellschaften zu verzeichnen und das Vorratsvermögen ist vollständig zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.
4. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.
5. Für das Tochterunternehmen VetInnovations GmbH, an welchem die Muttergesellschaft mit 60% beteiligt ist, wird aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte eine Vollkonsolidierung bei gleichzeitigem Ausweis eines Anteils in Fremdbesitz gem. § 307 HGB durchgeführt. Danach wird der Ausgleichsposten bilanziell gem. § 307 Abs. 1 HGB in dem entsprechenden Anteil am Kapital unter der zutreffenden Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der auf die anderen Gesellschafter entfallende Verlust unterhalb des Jahresfehlbetrages unter der entsprechenden Bezeichnung gesondert ausgewiesen.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Vorstand hat im Januar 2024 für die Jahre 2024 bis einschließlich 2028 eine Ertrags- und darauf aufbauend eine Liquiditätsplanung erstellt. In dem im April 2024 für das Jahr 2024 erstellten Ertrags- und Liquiditätsforecast geht der Vorstand für das Jahr 2024 weiterhin von einer Erreichung des geplanten Umsatzes sowie Jahresfehlbetrags und – mit zeitlichen Verschiebungen – zum Jahresende weiterhin von einer annähernden Erreichung der geplanten Liquidität aus. Zur Erreichung und somit Sicherstellung der Liquidität ist es nach Ansicht des Vorstands entscheidend, dass vor allem die zeitgerechte und liquiditätswirksame Umsetzung eines Projekts sowie die zeitgerechte und liquiditätswirksame Realisierung der Umsätze im Geschäftsfeld Medizintechnik erfolgen.

Die zum Jahresende 2023 vorhandenen sowie nach der Ertrags- und Liquiditätsplanung zu generierenden liquiden Mittel sollen nach Auffassung des Vorstands auf der Grundlage der aktuellen Ertrags- und Liquiditätsplanung für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Jahresergebnisse aus. Der Vorstand geht zudem davon aus, dass die Ertrags- und Liquiditätsplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand der Muttergesellschaft sowie des Konzerns gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern. Diese Ereignisse und Gegebenheiten zeigen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Muttergesellschaft sowie des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Rahmen der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, unter Beachtung ergänzender Vorschriften für Kapitalgesellschaften, angewandt worden und wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Bio-Gate AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Das Prinzip der Darstellungsstetigkeit wurde beachtet.

1. Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die im Berichtszeitraum angefallenen Herstellungskosten für Entwicklungsprojekte betrugen TEUR 61 (Vj: TEUR 123) und wurden gem. dem Wahlrecht § 248 Abs. 2 HGB aktiviert. Hinsichtlich der Werthaltigkeit gehen wir von zukünftig positiven Ertragerwartungen aus. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgte insofern nicht. Es ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Restbuchwert in Höhe von TEUR 998 (Vj: TEUR 1.046).

Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten (GWG-Pool) über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 250,00 nicht übersteigt, wurden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst.

2. Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt. Zum Bilanzstichtag wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 89 erfasst.
3. Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** ist das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Sie sind zum Nennwert angesetzt.
4. Die **liquiden Mittel** wurden zu Nennwerten angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.
5. Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit den Anschaffungskosten bzw. unter Berücksichtigung einer planmäßigen linearen Auflösung angesetzt.
6. Hinsichtlich der Abgrenzung **latenter Steuern** wird vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Die Aktivierung der Entwicklungsprojekte gem. § 248 Abs. 2 HGB bleibt bei der steuerlichen Gewinnermittlung außer Ansatz,

wodurch sich passive latente Steuern ergeben. Diesen stehen jedoch aktive latente Steuern wegen des vorhandenen steuerlichen Verlustvortrags gegenüber, der aufgrund der internen Planung teilweise nutzbar ist. Insgesamt ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern, der aufgrund des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt wird. Der kombinierte Ertragssteuersatz beträgt 32,20 %.

7. Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert angesetzt.
8. Die **sonstigen Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.
9. **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.
10. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

V. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände ist im beigefügten Konzernanlagespiegel dargestellt. Dieser ist Bestandteil des Anhangs.

Sämtliche Abschreibungen werden linear vorgenommen. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden über drei bis zehn Jahre sowie die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte über sechs bis acht Jahre abgeschrieben. Maschinen und maschinelle Anlagen in der Regel über fünf bis vierzehn, in Ausnahmefällen über fünfzehn Jahre abgeschrieben. Laboreinrichtungen werden über fünf bis vierzehn und Büroeinrichtungen über drei bis zwölf, in Ausnahmefällen über 22 Jahre abgeschrieben.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 1 (Vj: TEUR 1) eine Restlaufzeit von größer einem Jahr.

3. Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln werden Fremdwährungskonten in US-Dollar geführt. Diese wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

4. Eigenkapital

4.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist in nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie unterteilt. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht in der Hauptversammlung der Gesellschaft und grundsätzlich den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Aktien besonderer Gattungen existieren nicht.

Durch Beschluss des Vorstands der Gesellschaft vom 20. November 2023 und des zustimmenden Beschlusses des Aufsichtsrats vom selben Tag wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023/I durch die Ausgabe von 840.335 Stückaktien um EUR 840.335,00 auf EUR 9.243.691,00 unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erhöht („Barkapitalerhöhung 2023“).

Das Grundkapital beträgt daher zum 31. Dezember 2023 EUR 9.243.691,00 eingeteilt in 9.243.691 Stückaktien.

4.2 Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2023 wurde das teilweise ausgenutzte Genehmigte Kapital 2021/I aufgehoben und der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 4.201.678,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023/I). Die neuen Aktien

sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Das Genehmigte Kapital 2023/I wurde durch die Barkapitalerhöhung 2023 in Höhe von EUR 840.335,00 teilweise ausgenutzt und beträgt derzeit noch EUR 3.361.343,00.

4.3 Bedingtes Kapital

a) Bedingtes Kapital 2020/I

Die ordentliche Hauptversammlung vom 3. Juli 2020 beschloss die Schaffung des Bedingten Kapitals 2020/I in Höhe von EUR 287.531,00.

Das Bedingte Kapital 2020/I dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), die im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2020 gewährt werden und die von den Bezugsrechtsinhabern entsprechend der dort aufgeführten Bedingungen ausgeübt werden.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 hat weiter die teilweise Ausschöpfung des Bedingten Kapitals 2020/I und damit die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 216.050 beschlossen.

Bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 hat die Gesellschaft bislang 216.050 Aktienoptionen im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2020 gewährt.

b) Bedingtes Kapital 2022/I

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 beschloss die Schaffung eines Bedingten Kapitals 2022/I in Höhe von EUR 3.055.766,00. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen.

Dafür wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Mai 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 15.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den

Inhabern beziehungsweise Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien der Bio-Gate AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 3.055.766,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können auch durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungen der Bio-Gate AG ausgegeben werden.

Bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 hat die Gesellschaft keine Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Mai 2022 begeben.

c) Bedingtes Kapital 2022/II

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 beschloss die Schaffung des Bedingten Kapitals 2022/II in Höhe von EUR 521.485,00. Das Bedingte Kapital 2022/II dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), die im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2022 gewährt werden und die von den Bezugsrechtsinhabern entsprechend der dort aufgeführten Bedingungen ausgeübt werden.

Bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 hat die Gesellschaft bislang 239.925 Aktienoptionen im Rahmen des Bio-Gate-Aktienprogramms 2022 ausgegeben.

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich im Berichtsjahr 2023 auf EUR 6.021.566,09.

6. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Bilanzstichtag sind Beträge in Höhe von TEUR 998 bei der Muttergesellschaft sowie einem einbezogenen Tochterunternehmen für die Ausschüttung gesperrt, da selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in diesem Umfang aktiviert wurden.

7. Nicht beherrschende Anteile

Der auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Anteil beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 80.928,62.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Personalrückstellungen	189.117	178.327
Rückstellung für Geschäftsbericht	20.000	20.000
Aufsichtsrat	0	33.750
Rückstellung für Jahresabschlusserstellung und -prüfung	42.700	34.700
Ausstehende Rechnungen	21.200	11.000
Sonstige	9.900	9.900
	282.917	287.677

9. Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	31.12.2023	Vj.	Restlaufzeit mehr als					
			1 Jahr	Vj.	1-5 J.	Vj.	5 Jahre	Vj.
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	72	9	72	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542	692	542	692	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	417	424	417	424	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	557	491	378	317	179	174	0	0
- davon aus Steuern	(36)	(36)	(36)	(36)	(0)	(0)	(0)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(9)	(0)	(9)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden TEUR 400 sowie von den sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 110 jeweils mit Verträgen von Anfang 2024 bis Mitte 2025 verlängert. Diese sind somit zum 31. Dezember 2023 den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten TEUR 417 (Vj.: 424) für ein Darlehen inkl. Zinsen.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 314 für Mieten.

Die Leasingverpflichtungen stellen sich, bezogen auf die Gesamtlaufzeiten wie folgt dar:

2024	2025	2026	2027
TEUR 34	TEUR 25	TEUR 9	TEUR 4

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2023	2022
Deutschland	5.205	4.198
EU ohne Deutschland	1.357	899
Ausland ohne EU	683	893
Summe	7.245	5.990

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2023	2022
Medizintechnik	456	648
Industrie und Hygiene	319	454
Dermakosmetik und Wundpflege	3.928	2.898
Messdienstleistungen	534	438
Veterinär	2.008	1.552
Summe	7.245	5.990

2. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2023	2022
Abschreibung auf immat. Vermögensgegenstände	-131.894,45	-118.396,39
Abschreibungen auf Sachanlagen und GWG	-134.819,65	-121.035,33
	-266.714,10	-239.431,72

3. Entwicklungen des Konzernergebnisses

Angaben in EUR	2023
Jahresfehlbetrag	-1.641.964,00
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust	20.282,55
Konzernjahresfehlbetrag	-1.621.681,45

4. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr 2023 sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 47 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 56 angefallen.

VII. Sonstige Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfond entspricht dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Zugänge im Sachanlagevermögen wurden teilweise über Leasing finanziert. Insofern ergeben sich zahlungsunwirksame Investitionen in Höhe von TEUR 56.

2. Arbeitnehmerzahl

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beschäftigten im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 inkl. der Vorstände durchschnittlich 43 Arbeitnehmer.

3. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder sind

Marc Lloret-Grau, Diplom-Betriebswirt, MBA, Nürnberg
Vorstandsvorsitzender

Thomas Konradt, Dipl.-Ing. Biotechnologie, Zirndorf
Vorstand Business Development

Die Schutzklausel gemäß § 314 Abs. 3 HGB in Bezug auf die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a HGB in entsprechender Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird bzgl. der Angaben der Vorstandsbezüge in Anspruch genommen.

Aufsichtsratsmitglieder sind

Karl Richter, Diplom-Betriebswirt, Windsor/Kanada
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Volker Rofalski, Diplom-Kaufmann, München
(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Dr. Volker Alt, Facharzt für Chirurgie, Regensburg
(Aufsichtsrat)

Die Schutzklausel gemäß § 314 Abs. 3 HGB in Bezug auf die Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a HGB in entsprechender Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird bzgl. der Angaben der Aufsichtsratsbezüge in Anspruch genommen.

4. Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB sind im Geschäftsjahr 2023 folgende Aufwendungen angefallen:

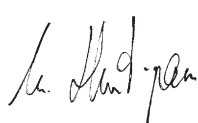
- a) Abschlussprüfung: TEUR 39
- b) sonstige Leistungen: TEUR 2

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres/Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (31.12.2023) haben sich nicht ereignet.

Nürnberg, den 29. April 2024

Bio-Gate AG
- Der Vorstand -



Marc Lloret-Grau



Thomas Konradt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bio-Gate AG, Nürnberg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bio-Gate AG, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bio-Gate AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317

HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf den Abschnitt „IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang sowie die Angaben in Abschnitt „3.1 Risiken der künftigen Entwicklung – Zusammenfassung der Risikolage“ des Konzernlageberichts, in denen der Vorstand beschreibt, dass er davon ausgeht, dass die zum Jahresende 2023 vorhandenen sowie nach der Ertrags- und Liquiditätsplanung zu generierenden liquiden Mittel auf der Grundlage der aktuellen Ertrags- und Liquiditätsplanung für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Jahresergebnisse aus. Der Vorstand geht davon aus, dass die Ertrags- und Liquiditätsplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand der Gesellschaft gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern. Wie in Angabe „IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang und Abschnitt „3.1 Risiken der künftigen Entwicklung – Zusammenfassung der Risikolage“ des Konzernlageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der

Muttergesellschaft sowie des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend

darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet,

im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeid-

bares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

46

Nürnberg, den 29. April 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Morgenroth
Wirtschaftsprüfer

Wagner
Wirtschaftsprüfer



Kontakt und Impressum

Kontakt

Bio-Gate AG
Neumeyerstraße 28-34
90411 Nürnberg
Telefon +49 (0) 911 47 75 23 - 100
Telefax +49 (0) 911 47 75 23 - 101
www.bio-gate.de

Ansprechpartner für Investor Relations

rikutis consulting - Büro Frankfurt
Gerd Rückel
Telefon +49 (0) 6172 807309
ir@bio-gate.de
gr@rikutis.de
www.rikutis.de

Impressum

Redaktion: rikutis consulting - Büro Frankfurt,
61381 Friedrichsdorf
Gestaltung: Sandra Raetzer Grafikdesign, Limburg/Lahn



Kontakt und Impressum

Kontakt

Bio-Gate AG
Neumeyerstraße 28-34
90411 Nürnberg
Telefon +49 (0) 911 47 75 23 - 100
Telefax +49 (0) 911 47 75 23 - 101
www.bio-gate.de

Ansprechpartner für Investor Relations

rikutis consulting - Büro Frankfurt
Gerd Rückel
Telefon +49 (0) 6172 807309
ir@bio-gate.de
gr@rikutis.de
www.rikutis.de

Impressum

Redaktion: rikutis consulting - Büro Frankfurt,
61381 Friedrichsdorf
Gestaltung: Sandra Raetzer Grafikdesign, Limburg/Lahn